P. b. b. Vergebung von Arbeiten (Seite 6 und 8) 1 Schilling

AMTSBLATT
STADT WIEN

Samstag, 18. Jänner 1958 Jahrgang 63

Nr. 6

AUS DEM INHALT

Feierliche Überreichung der Preise aus der Dr. Karl Renner-Stiftung

Wiener Landesregierung
7. Jänner 1958

Stadtsenat
7. Jänner 1958

Gemeinderatsausschuß I
16. Dezember 1957

Gemeinderatsausschuß X
19. Dezember 1957

DIE ÜBERREICHUNG DER RENNER-PREISE

Am 11. Jänner übergab Bürgermeister Jonas die Preise der Dr. Karl Renner-Stiftung für das Jahr 1957

THEODOR BRAUN
GEGRÜNDET 1833
BAUSCHLOSSEREI
BRIEFKASTEN- UND BLECHWAREN-ERZEUGUNG
AUTOMATISCHE APPARATE
MASCHINENSCHLOSSEREI, DREHEREI
WIEN IV/50, VIKTORGASSE 18
RUF 65 71 07
A 9829/6

GASVERWENDUNG
IN GEWERBE UND INDUSTRIE
ichert einfachen und
wirtschaft chen Betrieb
FACHTECHNISCHE BERATUNG
durch die
WIENER STADTWERKE GASWERKE
Direktion:
VIII, Josefstädter Straße 10, Tel. 33 26 51 △
Geschäftsstellen:
XII, Theresienbadgasse 3, Tel. 54 06 76 △
XX, Denisgasse 39, Tel. 35 36 41
9819/78

Projektierung und Gesamtausführung aller Neu-, Zu- und Umbauten sowie Instandsetzungsarbeiten
ARCHITEKT UND STADTBAUMEISTER
ING. JOSEF LASKA
WIEN VIII, FLORIANIGASSE 47—49
Telephon 45 66 10
A 8754

Bau-, Portal- und Möbeltischlerei
JOSEF ANTL
Ausführung von Portalen und Geschäftseinrichtungen sowie Neuverlegung und Reparatur von Hart- und Weichholzfußböden
Wien XVI, Brüßlgasse 36, Tel. 92 14 69
A 9827/12

Sand- und Schottergewinnung
Josef Schmatelka
Wien XXI
Schenkendorfgasse 17—19
Telephon 37 23 01
A 9165/18

BAU- UND MÖBELTISCHLEREI
FERD. STEYER & SOHN
Wien XXIII, Liesing — Dirmhirngasse 2
A 9121/12

MICHAEL RITTER
GROSSHANDEL MIT METALLEN UND METALLHÄLTIGEN RÜCKSTÄNDEN SOWIE DEREN RAFFINATION
WIEN XII, BONYGASSE 31
TEL. 54 25 10
A 9805/12

KRAUSCHNER & CO
Wien XVI, Neumayrgasse 13
Telephon: 92 13 07, 92 43 72
BAUBESCHLÄGE
Exzenter-Reibstangen-Verschlüsse
Spezialbeschläge
A 9791/4

Architekt Leopold und Ingenieur Hubert HAUSENBERGER
Stadtbaumeister
Büro: Wien IV, Favoritenstraße 50
Telephon 65 43 03, 65 75 09
Wiederaufbau- und Umbauprojekte
Neubauten — Renovierungen
A 9019/6

HOLZSCHUHE
HOLZPANTOFFELN
BADESANDALEN
vom Erzeuger
JOSEF MOSNER
WIEN XII, VIVENOTGASSE 49
TELEPHON 54 82 410
LIEFERANT DER STADT WIEN
A 9719/6

BUCHDRUCKEREI
Stobe
Privatdrucksorten
Werbedrucke
Prospekte, Kataloge
Mehrfarbendrucke
Plakate, Etiketten
Kalender, Bücher
Formulare jeder Art
Zeitschriften
STOLZENBERG & BENDA
WIEN VII, NEUSTIFTG. 32-34, 44 26 52, 44 31 38

Anton
SCHLESAK'S WTW.
A 87 08/13
Unternehmen für Terrazzo-Kunststein und Betonwarenherstellung
Wien XXII/146, Am Freihof 124
Telephon 22 22 28

Ferdinand Hippel
Großhandlung für Werkzeuge und Schleifmaterialien
Generalvertretung der Fa. C. F. Schröder, Schmirgelwerke in Hann.-Münden
●
Büro: **Wien III,** Rüdengasse 22/2, 72 17 324
Auslieferungslager: **Wien II,** Hollandstr. 16, 35 85 76
A 9797/9

MALEREI, ANSTRICH
MÖBELLACKIERUNG
FRANZ KUDELA
Gerichtlich beeideter Sachverständiger und Schätzmeister
WIEN XVII, GEBLERGASSE 84, TEL. 66 33 82
Kontrahent der Gemeinde Wien
A 9807 3

Jalousien, Selbstroller,
Holzrolladen, Verdunkelungen,
Schattendecken für Glashäuser
F. X. Robitza
Inhaber: **Karl Rygl**
WIEN XV · PELZGASSE 5
Reparaturen prompt und billigst
Kontrahent öffentl. Dienststellen
TELEPHON 92 39 754
A 8673/13

Ing. Josef Vodicka
Baumeister
Ausführung sämtlicher Hoch-, Tief- und Eisenbetonarbeiten sowie Adaptierungen
Wien XII, Wurmbstraße 44, Telephon 54 65 31
A 9756/6

Rostinitfarben
aus garantiert reinem Leinölfirnis erzeugt, sind der beste Schutzanstrich für eiserne Tragwerke, Masten, Blechdächer, Türme, Dachrinnen usw.
Rostschutzfarben- und Lackfabrik
Dr. J. WERBER
Wien VI, Dürergasse 19
Telephon 43 44 10
Gegründet 1890
A 9834/6

Feierliche Überreichung der Preise aus der Dr. Karl Renner-Stiftung

Im festlich geschmückten Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses überreichte am 11. Jänner Bürgermeister Jonas die Preise des Jahres 1957 aus der Dr. Karl Renner-Stiftung. Die Preisträger sind (in alphabetischer Reihenfolge): Bundesminister Oskar Helmer, Nationalratspräsident Dr. Felix Hurdes, der Bundesjugendring, der Singverein der Gesellschaft der Musikfreunde und die Wiener Singakademie.

Die Preisträger versammelten sich mit den Mitgliedern der Regierung und des Wiener Stadtsenates im Roten Salon. Pünktlich um 11 Uhr begann der feierliche Einzug. Als erster betrat Nationalratspräsident Dr. Hurdes, geleitet von Vizebürgermeister Weinberger den Saal. Es folgten Minister Helmer mit Vizebürgermeister Honay, Walter Weissenstein für den Bundesjugendring mit Stadtrat Riemer, Wolfgang Hutterstrasser für die Singakademie mit Stadtrat Slavik und Dr. Brommer für den Singverein mit Stadtrat Mandl. Nachdem die Preisträger auf den Ehrensitzen Platz genommen hatten, folgten die Mitglieder der Bundesregierung mit Vizekanzler Dr. Pittermann an der Spitze, ferner die Minister Dr. Bock, Dr. Drimmel, Dr. Tschadek, Dipl.-Ing. Waldbrunner, die Staatssekretäre Grubhofer, Dr. Kreisky und Weikhart und der Vorsitzende des Bundesrates, Dipl.-Ing. Babitsch. Ihnen schlossen sich die Mitglieder des Stadtsenates, die Stadträte Afritsch, Bauer, Glaserer, Koci, Lakowitsch, Dkfm. Nathschläger und Thaller, Magistratsdirektor Dr. Kinzl und Stadtschulratspräsident Dr. Zechner an. Als letzter betrat Bundespräsident Dr. Schärf, geleitet von Bürgermeister Jonas, im Gefolge Kabinettsdirektor Dr. Toldt und Senatsrat Dr. Kutil, unter den Klängen der Bundeshymne den Saal. Unter den zahlreichen Festgästen sah man unter anderen mehrere Nationalräte und Gemeinderäte, Direktoren der Wiener Hochschulen, Vertreter des Landes Niederösterreich sowie die bisherigen Renner-Preisträger und viele andere Persönlichkeiten des öffentlichen und kulturellen Lebens unserer Stadt.

Mit dem 1. Satz aus dem Oktett in Es-Dur von Ludwig van Beethoven, ausgeführt von der Bläserkammermusikvereinigung der Wiener Philharmoniker wurde der feierliche Akt eingeleitet. Hierauf hielt Stadtrat Mandl die Würdigungsrede. Er führte aus:

„Als der Wiener Gemeinderat am 26. Jänner 1951 die Errichtung der Dr. Karl Renner-Stiftung beschlossen hatte, war er sich bewußt, damit für besondere Leistungen eine besondere Form der Ehrung geschaffen zu haben, eine Ehrung, die durch ihre Eigenart und außergewöhnliche Prägung sehr bald weit über die Grenzen unseres Landes Beachtung finden sollte. Diese konnte dank ihrer Besonderheit binnen kurzem einen hohen Grad von Popularität erreichen. Die Bestimmungen, nach denen die Preise vergeben werden, sind, dem Zweck angepaßt, besonders streng. Nach ihnen können Personen oder Personengemeinschaften in den Genuß der Stiftung treten, die im Geiste des verewigten Bundespräsidenten durch ihr Wirken zum Ausgleich von Gegensätzen im öffentlichen Leben beitragen, durch Förderung fruchtbarer Ideen dem Frieden, dem kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Fortschritt dienen, durch ihre Leistungen das Ansehen Österreichs und der Stadt Wien erhöhen und durch ihr Beispiel das Verantwortungsgefühl des einzelnen gegenüber der demokratischen Gemeinschaft festigen. Mit der Verleihung, die durch ein Diplom beurkundet und im Stiftungsbuch verzeichnet wird, sind Geldwidmungen verbunden, die im Einzelfall nicht weniger als 10.000 Schilling betragen dürfen. Die Vergebung erfolgt durch den Bürgermeister der Bundeshauptstadt Wien auf Grund des Vorschlages eines Kuratoriums, dessen Vorsitz er führt und dem die beiden Vizebürgermeister, der Amtsführende Stadtrat der Verwaltungsgruppe für Kultur, Volksbildung und Schulverwaltung sowie sechs Vertreter des zuständigen Gemeinderatsausschusses III angehören.

Schon das Statut läßt erkennen, nach welchen Gesichtspunkten die Auswahl der Preisträger erfolgt. Es zeigt aber auch, daß mit der Stiftung eine in ihrer Art einmalige Ehrungsform gefunden wurde, die in der Welt wohl kaum ein Gegenstück hat. Schafft sie doch die Voraussetzung, dem Verdienst, wo und wie immer es sich äußert, ohne Ansehung der Person und des Ranges, des religiösen und politischen Bekenntnisses, die gebührende Anerkennung zu zollen. Danach unterliegt der höchstgestellte Würdenträger der gleichen Beurteilung und Bewertung wie der namenlose Alltagsmensch, der in seinem Wirkungskreis für die Gemeinschaft Hervorragendes leistet. Die besonderen Möglichkeiten der Stiftung, soziale Leistungen in einem Querschnitt durch den gesamten Volkskörper augenscheinlich zu machen, sind die Ursache, daß sie im Bewußtsein der Öffentlichkeit bereits fest verankert ist und als jährliche Dokumentation des Gemeingeistes und der Menschlichkeit, als Manifest des guten Willens bezeichnet werden kann und immer wieder läßt sich mit Genugtuung feststellen, daß es in allen Schichten unserer Bevölkerung Menschen gibt, die in Ausübung der ihnen auferlegten Pflichten über sich hinauswachsen.

Die Preisträger erhalten hiefür weder Ordenssterne noch sonstige Dekorationen oder klangvolle Titel. Sie erhalten aber etwas, das mehr ist als das schönste und begehrenswerteste Zeichen äußeren Glanzes: Es wird ihnen bezeugt, daß sie die Gemeinschaft wahrer Menschen verkörpern, in der der Mann des Alltags, wenn er sich in entscheidender Situation bewährt hat, gleichberechtigt neben dem Politiker, dem Forscher, dem Techniker, dem Künstler steht. Nicht die Unterscheidung, sondern die Gemeinsamkeit gehört zum wesentlichen Kriterium dieser Stiftung, und die Preisträger rufen uns ins Bewußtsein, daß so wie sie auch die andern sein sollen und sein können, wenn sie sich auf ihr Menschentum besinnen und ihre eigene Person zugunsten der Gemeinschaft zurückstellen.

Die diesjährige Verleihung der Preise, die zum siebentenmal seit deren Stiftung stattfindet, steht im Zeichen des demokratischen Gedankens und seines Wirksamwerdens in unserem Lande. In der Sitzung des Kuratoriums vom 6. Dezember 1957 wurden zwei Einzelpersonen und drei Personengemeinschaften als Preisträger erwählt. Ich habe nunmehr die Ehre, Ihnen diese vorzustellen: Der erste Preisträger, Bundesminister für Inneres Oskar Helmer, dessen Leben und Schaffen den Aufstieg der Arbeiterklasse

Zu wenig Respekt

671mal wurde im Jahre 1956 irgendwo in Wien in selbstmörderischer Absicht der Gashahn geöffnet. 264 Menschen ist es auf diese Art gelungen, ihrem Leben ein Ende zu machen. 215 weitere Wienerinnen und Wiener, fast ausschließlich ältere Menschen, sind im Jahre 1956 einem Gasunfall zum Opfer gefallen. Ein beträchtlicher Prozentsatz von den 3145 Unfällen, die sich im Haushalt ereigneten, dürfte auf das unheilvolle Konto des Kohlenmonoxyds gebucht werden.

Ein Vergleich der Gegenwart mit der Vergangenheit ist auch auf dem Gebiet der Gasunfälle sehr aufschlußreich. Der Statistik ist zu entnehmen, daß die Zahl der Selbstmorde durch Gas 1956 im Vergleich zum Jahre 1936 fast um die Hälfte, die der Selbstmordversuche durch Leuchtgaseinatmen um ein Drittel zurückgegangen ist. Die tödlichen Unfälle durch unvorsichtiges Umgehen mit diesem gefährlichen Giftstoff im Haushalt haben sich dagegen aber nahezu verdreifacht. Allerdings gab es vor zwanzig Jahren in Wien um rund 100.000 Gasmesser weniger und die Gasproduktion selbst war im Jahre 1936 fast um die Hälfte geringer.

Die Bilanz der Gasunfälle aus den letzten Jahren zeigt, daß die Wiener zu wenig Respekt vor dem Gashahn haben. Die Zahl der durch unvorsichtiges Hantieren beim Gasherd Verunglückten wäre bestimmt noch weitaus größer ohne den Einsatz eines gutorganisierten Bereitschaftsdienstes der Gaswerke, der überall dort eingreift, wo sich selbst die geringsten Anzeichen einer Gasgefahr bemerkbar machen. Der Tätigkeitsbericht der Gaswerke für das Jahr 1956 gibt einen Überblick über die Leistungen dieser Gasunfallverhütung. Allein in den Wiener Haushalten wurden im Jahre 1956 88.554 Gasanlagen und 130.555 Gasgeräte durch Monteure des Hausdienstes untersucht. 62.452 Gasgeräte wurden hiebei in Ordnung befunden, 61.708 Gasgeräte wiesen nur geringe Mängel auf, die entweder gleich vom Untersucher oder durch befugte Installateure

(Fortsetzung auf Seite 4)

RF&B GEGR. 1898
LACK- UND FARBENFABRIK
REICHHOLD, FLÜGGER & BOECKING
Erzeugung sämtlicher Lacke und Farben für
INDUSTRIE, HANDEL UND GEWERBE
A 8934/25

Wiener Notizen

Die besten Plakate 1957

Das Kulturamt der Stadt Wien hat sei seiner letzten Plakatwertungsaktion die besten Plakate des Monats Dezember, die besten des letzten Vierteljahres und die besten des Jahre 1957 prämiiert.

Als beste Dezemberplakate wurden ermittelt: „In aller Welt bekannt! AUSTRIA Qualität geprüft preiswert" (Entwurf: Atelier Hofmann), „Galerie Würthle — Paul Flora" (Entwurf: Kurt Schwarz), „Super Olympia... gesteigerte Leistung" (Tramplakat) (Entwurf: Rudolf Ferch, Salzburg), „Österreichische Bundesbahnen — Maxi mit Fahrkarte" (Tramplakat) (Atelier Johannes Kral).

Das beste Plakat des letzten Vierteljahres ist: „Der Expressionismus" (Entwurf: Hans Fabigan).

Schließlich wurden die besten Plakate des Jahres 1957 ermittelt: „Schönbrunn — Affe" (Entwurf: Werner Michel), „anger - Viennaline - Modebrillen erhalten Sie beim Optiker" (Entwurf: Rudolf Ferch, Salzburg), „Fragama Schlüpfer" (Entwurf: Christian Preuschl). Die Entwerfer der drei besten Plakate des Jahres 1957 erhalten vom Kulturamt der Stadt Wien einen Geldpreis von je 5000 Schilling.

Diamantene Hochzeit in Ottakring

Am 11. Jänner feierte der Handelsangestellte i. R. Paul Handler mit seiner Gattin Leopoldine in Ottakring in der Sandleitengasse das Fest der diamantenen Hochzeit. Herr Handler steht im 86. Lebensjahr. Seine Frau ist um ein Jahr älter. Das Ehepaar hat sieben Kinder, die ihnen wiederum vier Enkel und diese vier Urenkel schenkten.

Vizebürgermeister Weinberger besuchte das Jubelpaar in seiner Wohnung und überbrachte ihnen die Glückwünsche und die Ehrengaben der Stadt Wien. Den Wünschen der Stadtverwaltung schlossen sich Bezirksvorsteher Scholz und Stellvertreter Hruby an.

Ein General feiert eiserne Hochzeit

Der ehemalige General der Infanterie Kasimir Lütgendorff und seine Frau Margareta feierten am 12. Jänner das Fest der eisernen Hochzeit. Bürgermeister Jonas hat aus diesem Anlaß mit Stadtrat Bauer das Jubelpaar in seiner Wohnung, 23, Kalksburg, Breitenfurter Straße, besucht, um ihnen die Glückwünsche der Stadt Wien sowie die Ehrengaben zu übermitteln.

Der Jubilar, der zu Silvester sein 95. Lebensjahr vollendet hat, stammt aus Graz. Die grüne Hochzeit wurde 1893 in Czernowitz gefeiert. Seit 1944 wohnt General a. D. Lütgendorff in Wien.

Arthur Löwinger — Regierungsrat

Der Bundespräsident hat dem Direktor der Krankenfürsorgeanstalt der Bediensteten der Stadt Wien, Arthur Löwinger, den Titel Regierungsrat verliehen.

(Fortsetzung von Seite 3)

behoben wurden. 4.692 Gasgeräte wurden bis zur Behebung ihrer Mängel von der Benützung ausgeschlossen und bei 1703 Gasgeräten wurde aus Sicherheitsgründen die weitere Benützung untersagt. Im Jahre 1956 wurden mehr als 100.000 Anzeigen von Gasabnehmern über Störungen und Gebrechen behandelt. Sogenannte „Riechkolonnen" waren das ganze Jahr mit der Überprüfung sämtlicher Einbauten im Straßenkörper auf Gasgeruch beschäftigt.

Der Bereitschaftsdienst der Gaswerke ist zu jeder Tages- und Nachtzeit bereit, bei Verdacht von Gasrohrbrüchen oder bei der Wahrnehmung von verdächtigen Gasgerüchen einzugreifen. Den Männern der Bereitschaften ist es bei rechtzeitiger Benachrichtigung schon unzählige Male gelungen, Unglücksfälle, die zum überwiegenden Teil auf die Achtlosigkeit und Gleichgültigkeit der Gasverbraucher zurückzuführen sind, zu verhindern.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Chefredakteur und verantwortlicher Redakteur Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus. — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, 45 16 31, Kl. 2232, 2233. — Verwaltung: Kl. 2234. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, 33 55 58. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 60 S, halbjährig 30 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck und Verlagsanstalt „Vorwärts", Wien V, Rechte Wienzeile 97.

versinnbildlicht, wurde am 16. November 1837 in Oberwaltersdorf geboren und fand nach der Schule Beschäftigung in einer Wiener-Neustädter Druckerei. Sein stark ausgeprägtes soziales Denken und Rechtsempfinden führte ihn schon frühzeitig zur Arbeiterbewegung und zur politischen Aktivität. Nach der Lehrzeit durchwanderte er Österreich, Italien, die Schweiz, Holland und Deutschland. Wieder zurückgekehrt, betätigte er sich als Redakteur, gleichzeitig aber auch als Sekretär der Sozialdemokratischen Partei. Im ersten Weltkrieg mußte er einrücken, Ende 1918 organisierte er in Pola den Heimtransport der österreichischen Truppen aus der italienischen Gefangenschaft. 1919 wurde er in Wiener Neustadt bei den niederösterreichischen Landtagswahlen als sozialdemokratischer Kandidat zum Abgeordneten gewählt und übernahm damit sein erstes Mandat im öffentlichen Leben. Im nächsten Jahr erfolgte seine Berufung in die niederösterreichische Landesregierung, der er dreizehn Jahre hindurch als Landeshauptmannstellvertreter angehörte. 1923 wurde er in den Parteivorstand entsandt, in dem er bis 1934 verblieb. Im Zusammenhang mit den Februarereignissen verhaftet und in einem Anhaltelager festgehalten, mußte er sich nach seiner Entlassung eine neue Existenz im Versicherungsgewerbe aufbauen. Während des Nationalsozialismus war er wiederholt den Verfolgungen der Gestapo ausgesetzt und stand unter deren Aufsicht. Im Mai 1945 wurde Helmer von Dr. Renner zum Unterstaatssekretär für Inneres in die provisorische Staatsregierung berufen und gleichzeitig zum dritten Vorsitzenden des Parteivorstandes der Sozialdemokratischen Partei Österreichs bestellt. Im Dezember 1945 wurde er Innenminister und übernahm damit ein besonders verantwortungsvolles Amt, dem er sich zum Wohl der Republik und des Volkes, das ihm vertraut, mit äußerster Hingabe widmet und seit 1945 bis heute ohne Unterbrechung ausübt. Nach seiner eigenen Aussage waren diese Jahre die schwersten seines Lebens. Das Übermaß an Arbeit und Sorge hat sich aber gelohnt. Sein Ministerium wurde zur vordersten Bastion im Kampfe um die Freiheit und Unabhängigkeit, zum Zentrum des wirksamsten Schutzes für abertausende Unglückliche, die durch den Krieg alles verloren hatten. Mutig erhob Oskar Helmer immer, selbst wenn alle schwiegen, seine Stimme mannhaft gegen die Übergriffe der Besatzungsmächte. Diese eindeutige Haltung und Charakterstärke machte ihn zu einem der populärsten Politiker unseres Landes. Seine besondere Anteilnahme galt Kriegsgefangenen, verschleppten Personen und Flüchtlingen. Unablässig bemühte er sich beim sowjetischen Element um die Freilassung der gefangenen Österreicher und richtete flammende Appelle an die Weltöffentlichkeit, um deren Gewissen wachzurütteln. Sein historisches Verdienst ist es, daß in den chaotischen Zuständen der Nachkriegszeit die österreichische Demokratie zu einem Bollwerk der Freiheit Europas wurde und ein imponierendes Werk der Menschlichkeit entstand, das die Bewunderung der Weltöffentlichkeit errang.

Der zweite Preisträger, Nationalratspräsident Dr. Felix Hurdes, ebenfalls ein prominenter Repräsentant und Hüter der Demokratie, der in seinem Amt die Nachfolge Leopold Kunschaks, eines der ersten Preisträger der Stiftung, angetreten hat, wurde am 9. August 1901 in Bruneck, Südtirol, geboren und absolvierte die rechts- und staatswissenschaftlichen Studien an der Wiener Universität. Nach der Gerichtspraxis und der Arbeit als Rechtsanwaltsanwärter betätigte er sich seit 1933 als selbständiger Rechtsanwalt in Klagenfurt, wo ihm auch das Mandat eines Gemeinderates übertragen wurde. 1936 erfolgte seine Berufung als Schul- und Baureferent in die Kärntner Landesregierung sowie seine Bestellung zum Obmann des Pressevereines. Im März 1938 wurde er sofort von der SS verhaftet, aus der Liste der Rechtsanwälte gestrichen und im Konzentrationslager Dachau interniert. Nach der Entlassung brachte er sich als Angestellter einer Baufirma fort und benützte jede Gelegenheit, österreichische Patrioten um sich zu sammeln. Im September 1944 wurde er neuerlich verhaftet und in das KZ Mauthausen gebracht. Es wurde ihm die Betätigung „für eine Geheimorganisation zur Last gelegt, die sich die Wiedererrichtung eines selbständigen Österreich zum Ziele gesetzt hat". Anfang 1945 erfolgte seine Überstellung in das Wiener Landesgericht zur Durchführung eines Prozesses vor einem Berliner Senat des Volksgerichtshofes. Am 6. April wurde er befreit. Dr. Felix Hurdes wurde auf Grund der während des Nationalsozialismus geleisteten Vorarbeiten Mitbegründer der Österreichischen Volkspartei und war bis 1951 deren Generalsekretär. Bei den Novemberwahlen wurde er zum Nationalrat gewählt und im Dezember des gleichen Jahres zum Bundesminister für Unterricht berufen. Er verblieb auf diesem Posten bis 1952 und war während dieser Zeit um den Wiederaufbau des gesamten Schul- und Erziehungswesens, um den Ausbau des Volksbildungswesens, um die Förderung von Kunst und Wissenschaft und um die Schaffung einer einheitlichen österreichischen Sportorganisation verdienstvoll bemüht. Die Einführung des Kulturgroschens, des Ravag-Schillings und des Sporttotos sind seiner aufgeschlossenen Ressortführung zu danken, wie auch die Durchführung der Ausstellung „Kunstschätze aus Österreich" in zahlreichen europäischen und amerikanischen Städten auf ihn zurückgeht. Seit März 1953 ist er Präsident des Nationalrates und damit einer der ersten Repräsentanten der österreichischen Demokratie. Er ist ein glühender Verfechter eines modernen Parlamentarismus, der den soziologischen Gegebenheiten einer neuen Zeit Rechnung zu tragen hat. Er arbeitet in Wort und Schrift dafür, in der Bevölkerung ein richtiges Verhältnis zwischen individueller Freiheit und Verpflichtung gegenüber der Gemeinschaft herzustellen und tritt immer und überall für die Festigung der Solidarität und für die Vertiefung des österreichischen Staatsbewußtseins ein.

Stadtrat Mandl zeigte am 8. Jänner den Präsidenten der europäischen Sängerbünde die Wiener Stadthalle, die im Juli Schauplatz des Sängerbundfestes in Wien sein wird.

Die Verleihung eines Preises an den Österreichischen Bundesjugendring soll das anerkennenswerte Streben der jungen Generation, in den Aufgabenkreis der Demokratie hineinzuwachsen, und das Vertrauen, das man ihr für diese Bereitschaft entgegenbringt, ausdrücken. Der Österreichische Bundesjugendring wurde am 5. Dezember 1953 als überparteiliche Organisation gegründet. Anlaß hiezu war die schon früher begonnene gemeinsame Arbeit der Jugendverbände für ein vereinigtes Europa und das Bestehen zwischenstaatlicher Kontakte zur Pflege europäischen Gedankengutes. Zu Beginn des Jahres 1953 fanden sich Repräsentanten verschiedener Jugendorganisationen zusammen, um eine Grundlage für die Vertretung gemeinsamer Interessen zu schaffen. Es sollte eine Zusammenarbeit der Jugendverbände erreicht werden, die, in echtem demokratischem Geist geleistet, dem Wohle der gesamten Jugend dient. Die politische und religiöse Verschiedenheit der einzelnen Organisationen sollte dabei kein Hindernis sein. Gegenseitiges Verständnis und die Bereitschaft, gemeinsam Probleme zu lösen, geschlossen für eine Jugenderziehung in demokratischem Geiste einzutreten und in allen wichtigen Fragen das Gemeinsame vor das Trennende zu stellen, waren Grundlage, das gesteckte Ziel zu erreichen. Die Gründerorganisationen des Bundesjugendringes waren: Das Evangelische Jugendwerk, die Katholische Jugend, die Pfadfinder Österreichs, die Österreichische Gewerkschaftsjugend, die Österreichische Jugendbewegung, der Österreichische Pfadfinderbund und die Sozialistische Jugend. Bei der ersten Vollversammlung wurden die Österreichischen Kinderfreunde, die Sozialistische Kinderbewegung, die Katholische Jungschar und das Österreichische Jungvolk Mitglieder des Bundesjugendringes. Im Laufe des Jahres 1954 traten der Mittelschülerkartellverband und der Verband Sozialistischer Mittelschüler dem Bundesjugendring bei. Dem erweiterten Bundesjugendring, dem Österreichischen Bundesjugendforum, gehören weitere 23 Vereinigungen an; insgesamt erfaßt der Bundesjugendring durch seine Mitgliederorganisationen rund 400.000 junge Menschen. Die Aktionen des Österreichischen Bundesjugendringes bezwecken die Erziehung zum Staatsbewußtsein, die Festigung der sozialen Stellung der Jugend in der Gesellschaft, die Verbesserung der Berufsausbildung, die Betreuung der Jugend im Bundesheer, die Mitbeteiligung an der kulturellen Arbeit und die Erziehung zum Europabewußtsein.

Der Bundesjugendring ist durch seine Existenz das beste Beispiel einer echt demokratischen Gesinnung und beweist, daß auch unter Menschen verschiedener politischer und weltanschaulicher Einstellung eine Zusammenarbeit möglich ist. Wir alle freuen uns über die durchaus fruchtbare und absolut positive Arbeit des Bundesjugendringes. Sie beweist neuerdings, daß die so oft falsch gesehene, in ihrer Mehrheit prächtige österreichische Jugend sich zur Gemeinschaft, der sie angehört, bekennt und sich ihr verbunden fühlt, daß sie sich aber auch ihrer Pflichten als Staatsbürger und Europäer von morgen bewußt ist.

Die beiden letzten Preisträger des Jahres 1957 sind die Chorvereinigungen Wiener Singakademie und Singverein der Gesellschaft der Musikfreunde. Mit ihrer Nominierung soll betont werden, daß die Demokratie nicht nur zu ernster Arbeit verpflichtet, sondern auch das Schöne in der Kunst schätzt und pflegt. Gerade für Wien als Stadt des Liedes ist es eine Ehrenpflicht, zwei ihrer prominentesten Chöre verdiente Anerkennung zu zollen.

Die Konstituierung der Wiener Singakademie fand am 25. März 1858 statt. Die Chorvereinigung kann demnach auf eine hundertjährige Geschichte zurückblicken. 1863 wurde Johannes Brahms ihr künstlerischer Leiter und fand durch diese Berufung in Wien seine Wahlheimat. Ihm folgten als Leiter große Dirigenten, deren Namen der Musikgeschichte angehören. Für seine künstlerischen Leistungen wurde der Chor wiederholt ausgezeichnet und erhielt unter anderem 1908 die Große Goldene Salvator-Medaille der Stadt Wien. In der Folge dirigierten Bruno Walter, dessen Wirken einen neuen Höhepunkt bedeutete, Gustav Mahler, Ferdinand Loewe, Paul Klenau, Carl Lafite, Felix Weingartner, Pietro Mascagni, Clemens Krauß, Hans Pfitzner, Karl Böhm, Willem Mengelberg, Erich Kleiber, Wilhelm Furtwängler und viele andere, teils längere Zeit, teils als Gäste bedeutende Chorwerke. Seit der Erbauung des Konzerthauses im Jahre 1913 begann eine fruchtbare Zusammenarbeit mit dem Wiener Konzertverein und später der Wiener Konzerthausgesellschaft, die sich bis heute immer mehr vertieft hat. Besonders eindrucksvoll verliefen die Schubert- und Haydn-Feiern der österreichischen Bundesregierung zum 100. Todestag des Liederfürsten im Jahre 1928 und zum 200. Geburtstag des Meisters der klassischen Musik Österreichs im Jahre 1932. Seit 1948 wird die Wiener Singakademie ständig zu den Aufführungen der „Sagra musicale dell Umbria" in Perugia zugezogen und absolvierte bisher acht Konzertreisen in Italien. Am 5. November 1955 wirkte sie bei der Eröffnung der Wiener Staatsoper mit. Die Chronik der Wiener Singakademie enthält ein Jahrhundert Kulturgeschichte. Als erster

Van Gogh-Ausstellung in Wien

Die schon lange vom Kulturamt projektiert gewesene Ausstellung von Werken Van Goghs wird in der Zeit vom 1. Februar bis 30. März in den Parterreräumen des Oberen Belvederes durchgeführt.

In Zusammenarbeit mit dem Rijkmuseum Kröller-Müller in Otterlo (Holland), der größten Van Gogh-Sammlung der Welt, zeigt das Kulturamt der Stadt Wien insgesamt 110 Werke des Künstlers aus dieser Sammlung. Dazu kommen noch zwei Zeichnungen aus dem Besitz der Albertina und ein Landschaftsbild aus dem Kunsthistorischen Museum. Die erste große Ausstellung mit Werken Van Goghs hat vor mehr als 50 Jahren — 1906 — in Wien stattgefunden, die letzte Begegnung Wiens mit Van Gogh — es waren zwei kleinere Ausstellungen — reicht auch bereits 30 Jahre zurück. Mit der Ausstellung verbindet sich auch ein künstlerisch-karitativer Zweck. Ein Teil der Einnahmen aus den Eintrittsgeldern wird für die geplante Wiedererrichtung des im Krieg zerstörten „Maison jaune" in Arles verwendet, einer seinerzeit von Van Gogh begründeten Künstlerkolonie.

Den Ehrenschutz der Ausstellung haben Unterrichtsminister Dr. Drimmel, Bürgermeister Jonas und Stadtrat Mandl übernommen.

gemischter Chor in Wien gegründet, entwickelte sie aus bescheidenen Anfängen eine Tätigkeit, deren Bedeutung aus der Zahl berühmter Namen hervorgeht, die mit dem Chor eng verknüpft sind. Immer deutlicher prägte sich die Linie aus, deren Einhaltung zur Tradition geworden ist und die in der intensiven Pflege zeitgenössischer Musik besteht. Das Verzeichnis der Ur- und Erstaufführungen vieler Kompositionen großer Meister durch die Wiener Singakademie ist der beste Beweis hiefür.

Der Gründungstag des Singvereines der Gesellschaft der Musikfreunde ist der 16. April 1858. Künstler von internationalem Rang, wie Johann Herbeck, Johannes Brahms, Hans Richter, Ferdinand Loewe, Franz Schalk, Wilhelm Furtwängler und Herbert Karajan brachten den Chor zu seiner heutigen Vollendung. Sein Programm umfaßt alle Werke der Weltliteratur sowie die konzertante Wiedergabe einiger Opern. Der Singverein kann auf eine große Zahl von Ur- und Erstaufführungen sowie Neueinstudierungen hinweisen. Unter anderen wurden durch ihn Werke von Schubert, Beethoven, Bruckner und Brahms erstmals zu Gehör gebracht. Auch der letzte große österreichische Symphoniker Franz Schmidt widmete sein bedeutendstes Werk, das Oratorium „Das Buch mit sieben Siegeln", dem Singverein. Die Wiener Chorvereinigung, die mehr als 300 Mitglieder umfaßt, hat in konsequenter Verfolgung ihrer Ziele die schwierigen Jahre des zweiten Weltkrieges überwunden und in einem beispiellosen Aufstieg eine Spitzenstellung unter den anderen Chorvereinigungen Europas errungen. Besonders geschätzt wurden seine Leistungen von Arturo Toscanini. Unter Karajans Leitung unternahm der Chor Auslandsreisen nach Italien und in die Schweiz, deren bedeutendste im Jahre 1950 an die Mailänder Scala führte. Die Choraufführungen bei den internationalen Musikfesten, wie das Bachfest im Jahre 1950, der Internationale Musikkongreß im Jahre 1952, das Haydn-Fest des Jahres 1954 und das Mozart-Fest von 1956, wurden hauptsächlich vom Singverein bestritten. Sein kleiner Chor errang 1953 unter dem jetzigen Chordirektor Dr. Reinhold Schmidt beim Internationalen Musikwettbewerb in Arezzo den ersten Preis und bereist gleichfalls wiederholt das In- und Ausland. Auch Schallplattenaufnahmen, von denen einige preisgekrönt wurden, haben den Ruhm des Singvereins in die ganze Welt getragen. Der Singverein ist zum Wahrer und Träger reinster Musikkultur geworden. Neben seiner besonderen Mission, der Pflege klassischer Musik, erkennt er auch die große Bedeutung der Gegenwartsmusik als wichtiges Anliegen lebendigen Musizierens.

Die beiden großen Wiener Chöre, die durch ihre Gründungsdaten nur wenige Wochen voneinander getrennt sind und in ihrer Geschichte manche Parallele aufweisen, haben durch ihre in einem langen Zeitraum ausgeübte Pflege des Chorgesanges höchste Leistungskraft bewiesen und zur Hebung des kulturellen Ansehens Österreichs und der Stadt Wien entscheidend beigetragen!"

Dann sprach Bürgermeister Jonas, der unter dem Beifall der Ehrengäste die Diplome überreichte:

„Die Dr. Karl Renner-Stiftung hat sich die Aufgabe gestellt, Verdienste um die Gemeinschaft zu belohnen. Eine der schönsten staatsmännischen und menschlichen Tugenden Dr. Renners war es, Unrecht zu bekämpfen, Gegensätze auszugleichen. Das sind die Tugenden, die den wahren Politiker charakterisieren. Es werden darum auch heuer zwei prominente Persönlichkeiten des politischen Lebens in Österreich mit dem Preis ausgezeichnet.

Minister Oskar Helmer, der Anwalt der Demokratie in der Ersten und Zweiten Republik, mußte sich seinen gegenwärtigen Wirkungskreis Schritt für Schritt erobern, indem er im Kampfe mit staatsfeindlichen Elementen und in den Konflikten mit den Besatzungsmächten unbeugsam an den demokratischen Grundrechten festhielt. Seit dem Abschluß des Staatsvertrages und dem Abzug der Besatzungsmächte ist bereits genug Zeit verflossen, um einen gewissen Abstand zur zehnjährigen Besetzung zu gewinnen und diese abgeschlossene Periode objektiv zu betrachten. Das erlaubt uns heute die Feststellung, daß die Selbstbehauptung Österreichs in entscheidendem Maße von der starken und im besten Sinne patriotischen Persönlichkeit Oskar Helmers abhing. Sein Mut und seine Kompromißlosigkeit trugen maßgeblich dazu bei, daß wir heute in Ruhe und Sicherheit außerhalb des Eisernen Vorhanges leben können und niemand unsere friedliche Existenz stört. Die Tatsache, daß er durch seine menschlich schlichte und mutige Haltung immer die besondere Aufmerksamkeit, sehr oft sogar das besondere Mißtrauen der Besatzungsmächte auf sich konzentrierte, werden auch noch spätere Geschichtsschreiber vermerken müssen. Er bewies Menschlichkeit, indem er immer an die Kriegsgefangenen und an die heimatvertriebenen Flüchtlinge dachte und keine Möglichkeit verabsäumte, ihnen zu helfen.

Als weiterer Preisträger befindet sich Dr. Felix Hurdes, der Präsident des österreichischen Nationalrates, in unserer Mitte. Er ist der Typus des unentwegten Patrioten, der sich in den Tagen der Not den Glauben an sein Vaterland bewahrte und sich auch durch schwere Verfolgungen nicht von seinem Ziele abbringen ließ, an der Wiedererrichtung eines selbständigen Österreichs mitzuarbeiten. Von diesem Geiste durchdrungen, wurde er in Ausübung der ihm seit 1945 übertragenen Spitzenfunktionen ein entschlossener Verfechter der innerpolitischen Zusammenarbeit. Als Präsident des österreichischen Nationalrates ist er der Repräsentant der frei gewählten Volksvertretung, der obersten gesetzgebenden Körperschaft, die alle gesellschaftlichen Kräfte unserer demokratischen Republik zusammenfaßt. Wir verzeichnen mit besonderer Genugtuung sein verantwortungsbewußtes Bemühen um eine zeitgemäße Weiterentwicklung des parlamentarischen Systems.

Es hat seine Berechtigung, daß das Statut der Stiftung neben Einzelpersonen auch Personengemeinschaften als Preisträger vorsieht.

Mit der bewußten Absicht, ein besonders verdienstvolles Wirken für die Gemeinschaft aus der Anonymität zu heben und der Öffentlichkeit vor Augen zu führen, erfolgte die Preiszuerkennung an die beiden Chorvereinigungen Wiener Singakademie und Singverein der Gesellschaft der Musikfreunde. Entscheidend für die Auswahl war nicht nur der äußere Anlaß. Der wirkliche Grund zur Ehrung war vielmehr die durch 100 Jahre ausgeübte intensive künstlerische Pflege des Chorgesanges und der während dieses Zeitraumes geleistete Beitrag für das Ansehen der Musikstadt Wien. Die Ehrung ist zugleich Ausdruck des Dankes, auf den jeder einzelne Sänger für seine uneigennützige, aufopfernde Arbeit, für sein freiwilliges Einordnen und bescheidenes Zurücktreten zugunsten einer möglichst vollendeten Gesamtwirkung Anspruch hat. Sein Beispiel zeigt im verkleinerten Maßstabe, wie wir alle im großen Rahmen uns verhalten müssen, um die Dissonanzen in unserem Zusammenleben zu überwinden und es harmonisch zu gestalten.

Als weiterer Preisträger aus der Dr. Karl Renner-Stiftung steht der Vertreter des Österreichischen Bundesjugendringes vor uns. Die Preisverleihung an ihn soll, trotz seiner verhältnismäßig kurzen Wirkungsdauer, mehr sein als eine Geste. Er entfaltet auf überparteilicher Grundlage eine Tätigkeit, die die Beachtung und Ermunterung der Öffentlichkeit verdient. Er ist ein Symbol für die junge österreichische Generation, deren gesunder Sinn sie vor vielen zeitbedingten Krisenerscheinungen bewahren soll, wie sie in anderen Ländern zutage treten, und die gerne bereit ist, an einer glücklicheren und besseren Zukunft mitzubauen. Diese Jugend soll uns verbürgen, daß die Demokratie und der gesellschaftliche Fortschritt in guter Hand sind. Ich will an die gedankliche Verbindung „Dr. Karl Renner — Österreichischer Bundesjugendring" noch

„Gesiba"
als Treuhandgesellschaft
der Gemeinde Wien

Öffentliche Ausschreibung

Vergebung der Terrazzoarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 21, Floridsdorfer Hauptstraße 12, bestehend aus 16 Stiegenhäusern mit 5, 6 und 10 Wohngeschossen und 287 Wohnungen.

Öffentliche Anbotseröffnung: 28. Jänner 1958, 9 Uhr, in der Technischen Abteilung der „Gesiba", Wien 9, Liechtensteinstraße 3.

Ausschreibende Stelle: „Gesiba" — als Treuhandgesellschaft der Gemeinde Wien, Wien 9, Liechtensteinstraße 3, Tel. A 10 2 29.

Die Anbotsunterlagen liegen in der Technischen Abteilung der „Gesiba" von Montag bis Freitag in der Zeit von 8 bis 17 Uhr auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

FRANZ SZALAI
WIEN IV, APFELGASSE 4
A 9328/52 RUF: 65 06 06
GERÜST- und BAUMASCHINENVERLEIH
Verleih von: HÄNGE-, LEITER-, STAHLROHR- und sonstigen GERÜSTEN
Verleih von: KOMPRESSOREN, WASSERPUMPEN, BETONMISCHMASCHINEN, FÖRDERBÄNDERN, BAUAUFZÜGEN und sonstigen BAUMASCHINEN

Eisen- und Eisenwarengroßhandlung
BESCHLÄGE für FENSTER u. TÜREN
A 8834/25
Karl Atzler
Tel. 64 13 26
Tel. 64 37 67
Wien X, Columbusplatz 7, Favoritenstraße 128

eine andere Hoffnung knüpfen. Wir alle gehören einer Generation an, die die Regierungsformen der Diktatur und der Demokratie nicht in der Theorie, sondern in der Praxis kennenlernten. Deshalb darf niemand von sich sagen, daß er nicht wüßte, was eine Diktatur ist. Der weise Dr. Karl Renner war aus seiner reichen Erfahrung ein überzeugter Anhänger der Demokratie, der er bedingungslos diente, weil sie die menschlichste Form des Zusammenlebens ermöglicht. Der große Demokrat Dr. Renner, der zweimalige Baumeister unserer demokratischen Republik, möge für immer der österreichischen Jugend Vorbild und Verpflichtung sein.

Als Bürgermeister von Wien obliegt mir jetzt die Aufgabe, Ihnen, verehrte Preisträger, die Diplome mit der Beurkundung Ihrer Leistungen zu überreichen. Sie treten damit in einen Kreis, dem anzugehören Ihnen zur Ehre gereicht und dem Sie selbst durch Ihr Hinzutreten Ehre machen. Sie wurden aufgerufen, um heute an dieser Stätte, die schon manche eindrucksvolle Ehrung gleicher Art gesehen hat, die Bestätigung zu erhalten, daß Ihre Leistungen für die Gemeinschaft höchsten Wert haben, deren dankbare Würdigung finden und ihr stets als Vorbild vor Augen schweben werden.

Der heutige Tag ist nicht nur für Sie allein, sondern für uns alle ein Feiertag. Ihre Leistungen, die heute besonders hervorgehoben werden, sollen uns verpflichten, Ihnen nachzueifern!"

Im Namen der Preisträger führte Bundesminister Helmer aus:

„Wir alle, denen diese hohe Auszeichnung heute zuteil wurde, fühlen die Ehre, die uns damit erwiesen wird, und sind darüber beglückt. Ich möchte aber hinzufügen, daß wir die Auszeichnung, die uns persönlich hoch erfreut, gleichzeitig auch als eine Ehrung und Anerkennung für die demokratische Geistesrichtung empfinden, für die wir Zeit unseres Lebens gewirkt haben und für die wir auch in der kommenden Zeit tätig sein werden.

Über das Wesen der Demokratie und über die demokratische Staatsauffassung sind schon viele Bücher und Abhandlungen geschrieben worden. Große Geister haben ausgesprochen, was Demokratie bedeutet. Es wurde gesagt, daß die Demokratie das Menschliche, das Humanitäre, daß sie den Persönlichkeitswert jedes einzelnen Staatsbürgers darstellt.

Der Gewalt hat die demokratische Staatsauffassung oftmals weichen müssen. Wenn aber Gewalt angewendet wurde, dann hat sich immer wieder gezeigt, daß die Demokratie letzten Endes siegreich war und die Gewalt überwunden hat.

Im Namen aller heute Ausgezeichneten kann ich in dieser Stunde das feierliche Bekenntnis zu jener Kraft ausdrücken, die die demokratische Gesinnungsgemeinschaft darstellt, jene Gemeinschaft, die jedem ein Maß an Freiheit und Toleranz sichert. Wenn wir heute diesen Saal verlassen und wieder zurückkehren in unsere Gemeinschaft, die uns die Kraft verliehen hat, für die Demokratie zu wirken, und wenn wir uns darauf berufen können, daß wir von dieser Gemeinschaft die Unterstützung bekommen haben, für die Ziele der Demokratie einzutreten, dann wollen wir es hier aussprechen: Die Auszeichnung, die wir in so feierlicher Form erhalten, ist gleichzeitig auch eine Auszeichnung aller jener Staatsbürger unseres Landes, die zur Demokratie stehen und ihr in schweren Zeiten die Treue gehalten haben. Es ist ein symbolischer Akt, der heute hier zum Ausdruck kommt, mit dem wir auch des unbekannten und unbenannten Demokraten gedenken, mit dem wir diesen vielen tausenden unbekannten Menschen für ihr Einstehen zur Demokratie danken und mit dem wir auch jenen Institutionen danken, die den Zielen der Demokratie dienen.

Wir Ausgezeichneten wissen, daß wir in dieser feierlichen Stunde auch dem Manne Dank sagen müssen, der zweimal die österreichische Republik gerettet und geholfen hat, den österreichischen Staat aufzubauen, der mitverhindert hat, daß wir der Freiheit und des Friedens beraubt wurden, dem wir es danken, daß wir nicht hinter dem Eisernen Vorhang zu leben gezwungen sind. Dr. Karl Renner, dessen Namen diese Stiftung trägt, wird uns stets das Vorbild sein, für die Demokratie, für unser Volk, für unsere geliebte Heimat immer so zu arbeiten, wie er gewirkt hat. Damit glauben wir am besten der Stadt Wien und allen jenen danken zu können, die uns für diese Auszeichnung vorgeschlagen haben!"

Mit dem dritten Satz aus dem Oktett in Es-Dur von Rudolf Huber fand die Verleihung der Renner-Preise des Jahres 1957 ihren Abschluß. Im Anschluß daran waren die Preisträger Gäste des Bürgermeisters in den Repräsentationsräumen des Wiener Rathauses.

*

Nationalratspräsident Dr. Hurdes und Minister Helmer haben den mit der Auszeichnung verbundenen Geldbetrag von je 20.000 Schilling verschiedenen karitativen, sozialen und kulturellen Einrichtungen in Wien und Niederösterreich zur Verfügung gestellt.

Vor 10 Jahren in Wien

Die „RATHAUS-KORRESPONDENZ" meldete am

19. Jänner 1948:

Wegen unvermuteten Nachlassens der Erdgaslieferung und übermäßigen Gasverbrauches für Heizzwecke kann morgen, Dienstag, zwischen 8 und 10.30 Uhr kein Gas abgegeben werden. Die übrigen Gaslieferzeiten bleiben unverändert.

20. Jänner 1948:

Der Finanzreferent der Stadt Wien, Stadtrat Resch, hat in der heutigen Sitzung des Wiener Stadtsenates den Antrag gestellt, dem Gemeinderat ein neuerliches Budgetprovisorium zu unterbreiten. Um genügend Zeit für die Beratung des Voranschlages zu gewinnen, der erst nach Beschlußfassung des Nationalrates über den Finanzausgleich endgültig aufgestellt werden kann, wird das Budgetprovisorium auf die Monate Februar und März ausgedehnt. Der Stadtsenat hat diesem Antrag zugestimmt. Er wird bereits am kommenden Freitag im Gemeinderat beschlossen werden.

21. Jänner 1948:

Über Anordnung der sowjetischen Besatzungsmacht werden alle physischen und juristischen Personen, die in der Okkupationszone der Sowjetarmee wohnen oder dort ihren Sitz haben und die noch Beutegut (alle militärischen Ausrüstungsgegenstände, wie Waffen, Munition, sonstiges Kriegsgerät und alles Kriegsmaterial) verwahren, hiermit aufgefordert, diese Gegenstände binnen 14 Tagen beim Magistratischen Bezirksamt ihres Wohnsitzes schriftlich zu melden. Die eigenmächtige Verwertung von Beutegut ist ausnahmslos verboten, die Nichtbefolgung dieser Anordnung wird strafrechtlich geahndet.

22. Jänner 1948:

Über die Lage auf dem Wohnungsmarkt berichtete Stadtrat Albrecht, daß beim Wohnungsamt Ende 1947 insgesamt 23.870 Fälle vorgemerkt waren, die mit Klasse I qualifiziert sind. Von diesen waren 2481 besonders dringende Fälle. Darunter sind 152 Familien, deren Wohnungen von Einsturzgefahr bedroht sind, 583 Wohnungswerber, die bereits obdachlos sind und 1644 Parteien, denen Obdachlosigkeit durch Delogierung droht. 2172 Fälle sind noch als dringend qualifiziert, darunter 421 Parteien, die wegen Krankheit in eine andere Wohnung übersiedeln müßten und 1618 Wohnungswerber, deren Wohnungen derart überbelegt sind, daß sie ebenfalls als dringend in die Klasse I eingereiht werden mußten.

23. Jänner 1948:

So wie für die Vorjahre wurde auch für 1947 vom Wiener Magistrat die Personenstands- und Betriebsaufnahme nach dem Stichtag 10. Oktober durchgeführt. Die Ausschreibung der Lohnsteuerkarten ist bereits beendet. Insgesamt wurden 903.805 Lohnsteuerkarten ausgestellt, das sind um 23.706 Stück mehr als im Vorjahr.

24. Jänner 1948:

Bürgermeister General Dr. h. c. Körner besuchte heute vormittag die Caro-Werke im 14. Bezirk, um eine neue 1800-Tonnen-Rohr-und-Strangpresse in Betrieb zu setzen. Die Maschinenanlage, die eine der modernsten und leistungsfähigsten in Österreich ist, wurde unter schwierigen Bedingungen allein aus inländischem Material angefertigt. Sie wird nun einen wichtigen Faktor im Wiederaufbau und Ausbau der österreichischen Industrie darstellen.

Handelsschule Weiss
Privatlehranstalt Rudolf Krickl
Wien I, Getreidemarkt 16 — Tel. 43 75 36 u. 34 44 80

Stenotypie I—IV	4. 2.— 3. 3.	tägl. auß. Sa.	vorm.
Rechtschreiben	4. 2.— 3. 4.	Die., Do.	abds.
Kaufm. Kurzlehrgang	7. 2.—18. 6.	Mo., Mi., Fr.	abds.
Buchhaltung	7. 2.—23. 5.	Mo., Fr.	abds.
Buchhaltung	11. 2.— 3. 4.	Die., Do.	abds.
Lohnverrechn. u. Steuer	12. 2.—30. 4.	Mi.	abds.
Stenotypie I—IV	14. 2.—25. 4.	Mo., Mi., Fr.	abds.
Styp.-Trainingskurs	17. 2.—21. 3.	Mo., Mi., Fr.	abds.
Buchhaltung	18. 2.—31. 3.	tägl. auß. Sa.	vorm.
Bankkurs	24. 2.— 6. 6.	Mo., Mi., Fr.	nachm.

Maschinschreiben jederzeit! A 8334

KARL HRABANEK
KASSEN- UND TRESORBAU
seit 1899
WIEN IX, SOBIESKIGASSE 24
32 03 92
A 8740/25

Dipl.-Ing. Alois Haunzwickl
Ziv.-Ing. f. Bauw. u. konz. Baumeister
HOCHBAU
TIEFBAU
STRASSENBAU
Wien IX, Schlickplatz 4, Telefon 32 11 82
A 9439/16

Wiener Landesregierung

Sitzung vom 7. Jänner 1958

Vorsitzender: Lhptm. Jonas.

Anwesende: Die LhptmSt. Weinberger, Honay; die StRe. Afritsch, Bauer, Glaserer, Koci, Lakowitsch, Mandl, Dkfm. Nathschläger, Riemer, Slavik, Thaller sowie MagDior. Dr. Kinzl.

Schriftführer: AR. Scheer.

Lhptm. Jonas eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Riemer.

(Pr.Z. 3269/57; M.Abt. 2 L/Sch 67/57.)

Die Dienstesentsagung der Kindergärtnerin des Landes Wien Adeline Schubbauer mit Wirksamkeit vom 31. Dezember 1957 wird angenommen.

Berichterstatter: StR. Slavik.

(Pr.Z. 3284/57; M.Abt. 5 — Mi 811/57.)

Der Voranschlag der Ärztekammer für Wien für das Jahr 1958 wird gemäß § 56 des Ärztegesetzes, BGBl. Nr. 92/1949, genehmigt.

Berichterstatter: LhptmSt. Weinberger.

(Pr.Z. 3285/57; M.Abt. 16 — 2099/57.)

Der Umlagen- und Beitragsordnung der Ärztekammer für Wien für das Jahr 1958 wird gemäß § 56 Abs. 2 des Ärztegesetzes, BGBl. Nr. 92/1949, die Genehmigung erteilt.

Berichterstatter: StR. Thaller.

(Pr.Z. 3277/57; M.Abt. 28 — 9275/10/54.)

Gemäß § 17 Abs. 5 BO hat die Stadt Wien dem Eigentümer der Liegenschaft Gst. 316/12, E.Z. 1439 des Gdb. der Kat.G. Pötzleinsdorf, für die Übertragung dieses Grundstückes in das öffentliche Gut eine Schadloshaltung in der Höhe von 1039 S zu leisten. Dieser Betrag ist zwei Wochen nach erfolgter Grundabtretung und -übergabe fällig.

Berichterstatter: StR. Lakowitsch.

(Pr.Z. 3283/57; M.Abt. 37 — XXIII/5/57.)

Die Herabsetzung des Anliegerbeitrages anläßlich der Errichtung eines Klubgebäudes auf der Liegenschaft, 23, Atzgersdorf, verlängerte Steinergasse, E.Z. 1640 des Gdb. der Kat.G. Atzgersdorf, um 25 Prozent auf den Betrag von 9892 S wird gemäß § 52 Abs. 4 der BO für Wien bewilligt.

Berichterstatter: StR. Afritsch.

(Pr.Z. 3286/57; M.Abt. 70 — III/542/57.)

Die Kundmachung, betreffend Verkehrsregelung in Wien 12, Theresienbadgasse, wird nach dem vorgelegten Entwurf beschlossen.

Stadtsenat

Sitzung vom 7. Jänner 1958

Vorsitzender: Bgm. Jonas.

Anwesende: Die VBgm. Honay, Weinberger; die StRe. Afritsch, Bauer, Glaserer, Koci, Lakowitsch, Mandl, Dkfm. Nathschläger, Riemer, Slavik, Thaller sowie MagDior. Dr. Kinzl.

Schriftführer: AR. Scheer.

Bgm. Jonas eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Riemer.

(Pr.Z. 3272/57; M.Abt. 2 a — L 1313/57.)

Die Dienstesentsagung der Stationsschwester Johanna Lorch mit Wirksamkeit vom 15. Jänner 1958 wird gemäß § 71 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angenommen.

(Pr.Z. 4; M.Abt. 2 a — S 1725/57.)

Die Dienstesentsagung der med.-techn. Assistentin Maria Semotan mit Wirksamkeit vom 31. Dezember 1957 wird gemäß § 71 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angenommen.

(Pr.Z. 3261/57; EW — DZ 1528/57.)

Der Beamte der Wiener Stadtwerke — Elektrizitätswerke Felizian Fiegl wird gemäß §§ 138 und 139 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien nicht in den neugebildeten Personalstand übernommen und gemäß § 140 Abs. 1 der DO ohne Zuerkennung eines Ruhegenusses ausgeschieden.

(Pr.Z. 3262/57; EW — DZ 1723/57.)

Der Beamte der Wiener Stadtwerke — Elektrizitätswerke Rudolf Mohr wird gemäß §§ 138 und 139 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien nicht in den neugebildeten Personalstand übernommen und gemäß § 140 Abs. 1 der DO ohne Zuerkennung eines Ruhegenusses ausgeschieden.

(Pr.Z. 3265/57; M.Abt. 2 a — T 279/57.)

Der städtische Beamte Franz Teufelsbauer wird gemäß §§ 138 und 139 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien nicht in den neugebildeten Personalstand übernommen und gemäß § 140 Abs. 1 der DO ohne Zuerkennung eines Ruhegenusses ausgeschieden.

(Pr.Z. 3266/57; M.Abt. 2 a — U 58/57.)

Der städtische Beamte Karl Übermasser wird gemäß §§ 138 und 139 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien nicht in den neugebildeten Personalstand übernommen und gemäß § 140 Abs. 1 der DO ohne Zuerkennung eines Ruhegenusses ausgeschieden.

(Pr.Z. 3267/57; M.Abt. 2 a — W 1227/57.)

Der städtische Beamte Matthias Wendtner wird gemäß §§ 138 und 139 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien nicht in den neugebildeten Personalstand übernommen und gemäß § 140 Abs. 1 der DO ohne Zuerkennung eines Ruhegenusses ausgeschieden.

(Pr.Z. 3268/57; EW — DZ 1440/57.)

Der Beamte der Wiener Stadtwerke — Elektrizitätswerke Ernst Wohlrab wird gemäß §§ 138 und 139 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien nicht in den neugebildeten Personalstand übernommen und gemäß § 140 Abs. 1 der DO ohne Zuerkennung eines Ruhegenusses ausgeschieden.

(Pr.Z. 3263/57; M.Abt. 2 d — L 1146/57.)

Der definitive angelernte Arbeiter Alois Luda wird gemäß § 97 Abs. 1 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit Wirksamkeit vom 14. Dezember 1957 aus dem Dienst der Stadt Wien entlassen.

Vergebung von Arbeiten

(M.Abt. 24 — 5634/61/57)

Öffentliche Ausschreibung der Terrazzoarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 9, Althanstraße 11—13 - Badgasse 4—6, bestehend aus 4 Stiegenhäusern mit 6 Wohngeschossen und 59 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Dienstag, dem 28. Jänner 1958, um 9 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 21 — VB 2/58)

Öffentliche Ausschreibung der Lieferung von Rauchrohrartikeln.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Freitag, dem 31. Jänner 1958, um 14 Uhr in der M.Abt. 21, 5, Laurenzgasse 1.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 21, Zimmer 2, während der Amtsstunden auf.

*

(M.Abt. 24 — 2624/1/58)

Öffentliche Ausschreibung der Malerarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 18, Czartoryskiggasse - Schöffelgasse, bestehend aus 7 Stiegenhäusern mit 3 und 4 Wohngeschossen und 66 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Dienstag, dem 28. Jänner 1958, um 9.15 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

A 9358/104

Der Handwerksmeister transportiert, wenn er richtig kalkuliert, mit dem VW-Transporter

LIEWERS

WIEN I, STUBENRING 18
TELEPHON 52 49 11/12

NEUE VW-KUNDENDIENSTANLAGE: X, TRIESTER STR. 87

A 9013

Karl Renner

MALEREI
ANSTRICH
LACKIERUNG

Wien XII, Rotenmühlgasse 59
TEL. 54 87 96

bi-Stahl Bewehrungs-Stahl
für Stahlbetonkonstruktionen

Tezul = 4000 kg/cm²

"NEPTUN"
EISENHANDELS-GESELLSCHAFT M.B.H.
WIEN III, ESTEPLATZ 3 - TEL. M 15055 / 726166

Berichterstatter: StR. Afritsch.

(Pr.Z. 3287/57; M.Abt. 65 — Tr XI/5/57.)

Ankauf der Liegenschaft E.Z. 2562, Kat.G. Simmering, von Auguste Schleussner und Wilhelm Baxa durch die Stadt Wien. (§ 99 StV. — An GRA. XI und Gemeinderat.)

Die Ausschußanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderat vorgelegt:

Berichterstatter: StR. Thaller.

(Pr.Z. 3278/57; M.Abt. 18 — Reg XI/7/57.)

Abänderung beziehungsweise Neufestsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Simmeringer Hauptstraße, Neugebäudestraße und Krematorium (Weg 1) im 11. Bezirk, Kat.G. Kaiser-Ebersdorf.

(Pr.Z. 3279/57; M.Abt. 18 — Reg XIV/10/57.)

Abänderung des Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Hochsatzengasse, Hütteldorfer Straße, Waidhausenstraße, Linzer Straße, Guldengasse und Westbahntrasse im 14. Bezirk, Kat.G. Unter- und Ober-Baumgarten.

Berichterstatter: StR. Bauer.

(Pr.Z. 3280/57; M.Abt. 57 — Tr XIX/25/1/56.)

Verkauf von Teilflächen der städtischen Liegenschaften E.Z. 607 und 917, beide Kat.G. Nußdorf, an Johann Sommer.

(Pr.Z. 3281/57; M.Abt. 57 — Tr XVI/4/1—3/56.)

Übertragung der Liegenschaft E.Z. 1636, Kat.G. Ottakring, in das Sondervermögen der Wiener Stadtwerke — Elektrizitätswerke.

(Pr.Z. 3282/57; M.Abt. 57 — V Versch. 2/Wiener-Neudorf 7/55.)

Ausgemeindung, Übertragung von nach dem 1. Oktober 1938 erworbenen Liegenschaften an die Ortsgemeinde Wiener-Neudorf.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß I

Sitzung vom 16. Dezember 1957

Vorsitzender: GR. Opravil.

Anwesende: Amtsf. StR. Riemer, die GRe. Adelpoller, Bock, Dr. Freytag, Glinz, Graczoll, Paula Kratky, Schiller, Schmied, Skokan, Traxler, Wohlmuth; ferner SR. Dr. Grünwald, OMR. Dr. Delabro, prov. MagKoär. Dr. Schubert.

Schriftführer: VerwObOffzl. Stark.

GR. Opravil eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Riemer.

(A.Z. 701/57; M.Abt. 1 — 2497/57.)

Die im Rahmen der produktiven Arbeitslosenfürsorge in der M.Abt. 41, 42, 43 und 45 beschäftigten Dienstnehmer und die Forstpraktikanten der M.Abt. 49 erhalten unter der Voraussetzung eines am 1. Dezember 1957 aufrechten Dienst- beziehungsweise Ausbildungsverhältnisses eine einmalige außerordentliche Zuwendung von 150 S.

(A.Z. 705/57; BDP — 436/57.)

Für die bei der Durchführung der in den vorgelegten Anträgen angeführten Bauvorhaben der M.Abt. 23, 25, 26, 28 bis 34 zu verwendenden Vertragsbediensteten werden gemäß den Bestimmungen des Punktes 2 des Stadtsenatsbeschlusses vom 30. Juni 1948, Pr.Z. 943, in der Fassung des Beschlusses des Stadtsenates vom 15. November 1955, Pr.Z. 2785, Bauzulagen im jeweils angegebenen täglichen Ausmaß genehmigt.

Zum Assistenten wurde nach den Bestimmungen der Dienstanweisung für die Abteilungsärzte in den Wiener städtischen Krankenanstalten ernannt:

(A.Z. 706/57; M.Abt. 17 — P 7832/3.) Dr. Alfred Luch, Wirksamkeitsbeginn 1. November 1957.

Gemeinderatsausschuß X

Sitzung vom 19. Dezember 1957

(Fortsetzung und Schluß)

Berichterstatter: GR. Dr. Ebert.

(A.Z. 694/57; M.Abt. 54 — 6/1066/57.)

Der Verkauf von 23 Stück alten Sauerstoffflaschen für 1 und 2 Liter ab dem Zentrallager des Beschaffungsamtes, 16, Hasnerstraße 123, an die Firma Hugo Janko, OHG, 20, Nordwestbahnhof, zu dem angebotenen Preis ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. 695/57; M.Abt. 54 — 6/1032/57.)

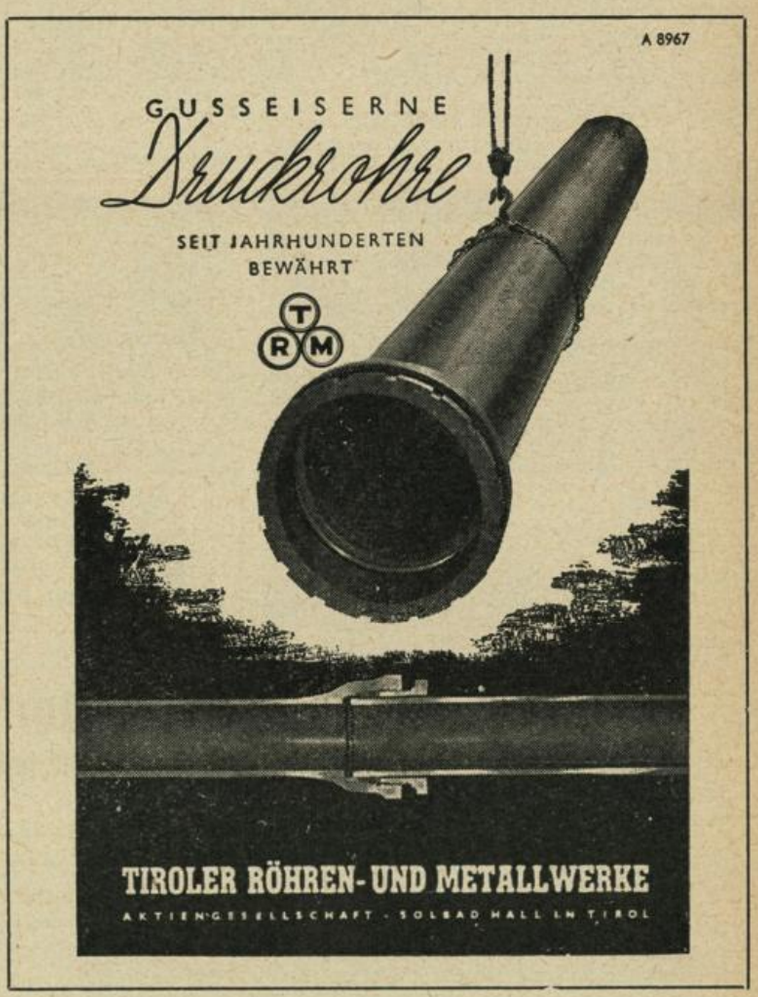
Der Verkauf einer ausgeschiedenen Umfüllpumpe ab der Zentrale der Feuerwehr der Stadt Wien, 1, Am Hof 10, an die Firma Ing. Gotthard Roigk, 9, Thurngasse 10, zu dem angebotenen Preis ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. 701/57; M.Abt. 54 — 6/1105/57.)

Der Verkauf von Blechabfällen im Gesamtgewicht von rund 5000 kg ab der Kübelwäscherei der M.Abt. 48, 20, Traisengasse 8, an die Firma S. Schneider, 23, Inzersdorf, Triester Straße 106, zu dem angebotenen Preis ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. 711/57; M.Abt. 54 — 6/1108/57.)

Der Verkauf von Alteisen im Gesamtgewicht von rund 12 t ab dem Lagerplatz der



A 8836/52
Kontrahent
öffentlicher Dienststellen
JOHANN KREJCI
Wien III, Adamsgasse 16
Tel. 725250

Heizwerkstätte der M.Abt. 32, 12, Malfattigasse 6, an die Firma Benedict & Mateyka, 11, Molitorgasse 15, zu dem angebotenen Preis ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. 712/57; M.Abt. 54 — 6/1044/57.)

Der Verkauf von diversen Trägern im Gesamtgewicht von rund 5 t und eines Brückenlagers im Gesamtgewicht von rund 2 t ab dem Lagerplatz der M.Abt. 29, 9, Spittelauer Lände 47, an die Firma S. Schneider, 23, Inzersdorf, Triester Straße 106, und Richard Heyberger, 17, Schumanngasse 84, zu den angebotenen Preisen ab Lagerort wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Leibetseder.

(A.Z. 713/57; M.Abt. 54 — 6/1109/57.)

Der Verkauf von alten Eisenträgern im Gesamtgewicht von rund 3000 kg ab der Baustelle der M.Abt. 26, 21, Hinaysgasse 1, an die Firma Alfred Hruza, 20, Pasettistraße 96—98, zu dem angebotenen Preis ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. 714/57; M.Abt. 54 — 6/942/57.)

Der Verkauf einer ausgeschiedenen Hochglanzpresse ab der Pressestelle der Stadt Wien, 1, Neues Rathaus, an Fritz Kern, 5, Schönbrunner Straße 47, zu dem angebotenen Preis ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. 696/57; M.Abt. 54 — 6/1088/57.)

Der Verkauf von Alttextilien, Stoff- und Wollresten im Gewicht von rund 2100 kg sowie von alten, skartierten Schuhen (zirka 360 kg) ab der Warenstelle der Fürsorge, 8, Josefstädter Straße 95, an F. & A. Krall, 14, Zehetnergasse 25—33, und Michael Kupfer, 2, Große Mohrengasse 12, zu den angebotenen Preisen ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. 715/57; M.Abt. 54 — 6/983/57.)

Der Verkauf von alten Parkettbretteln im Gesamtausmaß von rund 7 cbm ab der Baustelle der M.Abt. 26, 21, Leopold Ferstl-Gasse-Schöpfleuthnergasse, an Josef Fleischer, 9, Latschkagasse 3/4/11, zu dem angebotenen Preis ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. 697/57; M.Abt. 59 — W 253/56, 257/56, 56/57.)

Der Betrieb der städtischen Brückenwaage, 10, Ober-Laa, Friedhofstraße, ist dauernd einzustellen, das Brückenwaaghaus einschließlich Brückenwaage zu entfernen und die Waaggrube einzuebnen.

Berichterstatter: GR. Tschak.

(A.Z. 691/57; M.Abt. 54 — 1/59/57.)

Der Kauf von 100.000 kg Zucker bei der Siegendorfer Zuckerfabrik Conrad Patzenhofer's Söhne zum angebotenen, im Magistratsbericht ersichtlichen Preis, Zahlungs- und Lieferbedingungen, wird genehmigt.

(A.Z. 692/57; M.Abt. 54 — 1/60/57.)

Der Kauf von 530.000 kg Mahlprodukten bei verschiedenen Industriemühlen und einer Mehlgroßhandelsfirma zu den im Magistratsbericht ersichtlichen Preisen und zu den vereinbarten Zahlungs- und Lieferbedingungen wird genehmigt.

(A.Z. 716/57; M.Abt. 54 — 1/62/57.)

Der Kauf von 60.000 kg Reis bei den im Magistratsbericht genannten zwei Wiener Importfirmen und zu dem dort ersichtlichen Preis wird genehmigt.

(A.Z. 690/57; M.Abt. 54 — 9/96/57.)

Für die Anschaffung von Einrichtungsgegenständen sowie Büromaschinen wird im Voranschlag 1957 zu Rubrik 1001, Allgemeiner Sachaufwand, unter Post 22, Inventarerhaltung (derz. Ansatz 3,393.700 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 100.000 S genehmigt, die in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Hlawka.

(A.Z. 698/57; M.Abt. 57 — D/Allg. 16/18/57.)

Für unbedingt erforderliche Ausgaben für Raum- und Hauskosten wird im Voranschlag 1957 zu Rubrik 1014, Liegenschaften, unter Post 21, Raum- und Hauskosten (derz. Ansatz 106.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 25.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 1014, Liegenschaften, unter Post 4 b, Schankpachtzinse, Bauzinse, Anerkennungszinse, Mietzinse (einschließlich Ersatz von Betriebskosten und Abgaben), zu decken ist.

(A.Z. 717/57; M.Abt. 54 — 9/102/57.)

Für die Anschaffung einer Buchungsmaschine wird im Voranschlag 1957 zu Rubrik 1001, Allgemeiner Sachaufwand, unter Post 22, Inventarerhaltung (derz. Ansatz 3,493.700 S), eine dritte Überschreitung in der Höhe von 125.000 S genehmigt, die in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu decken ist.

(A.Z. 693/57; M.Abt. 54 — 3063/169/57.)

Die Anschaffung von 35.500 Exemplaren Klassenlesestoffen für die Volks-, Haupt- und Sonderschulen im Gesamtbetrage von 479.976 S beim Verlag für Jugend und Volk wird genehmigt.

(A.Z. 718/57; M.Abt. 54 — 2669/17/57.)

Der Ankauf eines Buchungsautomaten Fabrikat Burroughs Modell F 401 spezial (Sensimatic) bei der Firma A. Thaa & Co., 1, Kärntner Straße 5, zum angebotenen Preis wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Hirschler.

(A.Z. 702/57; M.Abt. 54 — 5/104/57.)

Der Bezug von 30.000 t Kohle, 35.000 t Koks, 500 t Brennholz, 300 t Unterzünder und 30.000 t Heizöl zur Versorgung der städtischen Dienststellen im Kalenderjahr 1958 wird im Sinne des Magistratsberichtes genehmigt.

(A.Z. 710/57; M.Abt. 54 — 5/88/57.)

Das Beschaffungsamt verzichtet im Sinne des Schreibens der Wihoko vom 29. November 1957 auf die Ausübung des in Ziffer 11 des Übereinkommens vom 2. Juni 1946, Zl. M.Abt. 54 — 46/82/46, vorgesehenen Kündigungsrechtes für die Jahre 1958, 1959 und 1960.

(A.Z. 719/57; M.Abt. 54 — 3063/177/57.)

Die Anschaffung von 6000 Exemplaren Sprachbücher für die 2. Klasse Volksschule im Gesamtbetrage von 84.120 S beim Verlag für Jugend und Volk wird genehmigt.

(A.Z. 720/57; M.Abt. 54 — 6/1122/57.)

Der Verkauf von Altguß im Gesamtgewichte von rund 6 t ab dem Pumpwerk der M.Abt. 30 in Stadlau, 22, An der unteren Alten Donau, K.Nr. 132, an die Wiener Eisen- und Metallverwertungs-AG, 15, Mariahilfer Straße 202, zu dem angebotenen Preis ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. 721/57; M.Abt. 54 — 6/1128/57.)

Der Verkauf von Altblech im Gesamtgewichte von rund 4000 kg ab dem Zentrallager des Beschaffungsamtes, 16, Hasnerstraße 123, an die Firma Müllauswertung, Puskas, Miklosina und Röhrenbacher, 10, Laxenburger Straße, zu dem angebotenen Preis ab Lagerort wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Peterlin.

(A.Z. 722/57; M.Abt. 57 — V Versch. 2/Wr. Neudorf 7/55.)

Der Magistrat der Stadt Wien wird ermächtigt, im Sinne der zwischen den Bundesländern Niederösterreich und Wien getroffenen Vereinbarung hinsichtlich der Rückübertragung des unbeweglichen Vermögens mit der Ortsgemeinde Wr. Neudorf eine Vereinbarung abzuschließen, durch die die im Berichte der M.Abt. 57 vom 30. November 1957, Zl. M.Abt. 57 — V Versch. 2/Wr. Neudorf 7/55, angeführten Liegenschaften nach Maßgabe der darin erwähnten besonderen Bestimmungen unentgeltlich in das Eigentum der Ortsgemeinde Wr. Neudorf übertragen werden. (Stadtsenat, Gemeinderat.)

(A.Z. 723/57; M.Abt. 54 — 6/1166/57.)

Der Verkauf von 13,6 cbm alten, ausgeschiedenen Mosaiksteinen vom Lagerplatz der A.Abt. 28, 11, Lindenbauergasse 21, an die Vereinigten Mautner Markhof'schen Preßhefe-Fabriken, 11, Simmeringer Hauptstraße 101, zu dem im Magistratsantrage festgesetzten Preise ab Lagerort wird genehmigt.

A 9147/13
Erzeugung technischer Lederartikel
Ledermanschetten und Dichtungen aller Art für
hydraulische Anlagen sowie für Wasser-, Luft- und Membranpumpen
Spezialdichtungen für Benzintankanlagen
Wien X, Pernerstorferg. 47, Tel. 643126
Walter Ebenhöh

Pottendorfer Spinnerei und Felixdorfer Weberei
Zentrale: Wien IX, Tendlergasse 16, Tel. △ 33 86 01, Fernschr. TW 1495 AKTIENGESELLSCHAFT
Werke in:
FELIXDORF, NÖ
Spinnerei, Weberei, Appretur, Färberei, Bleicherei
ROHRBACH, NÖ
Spinnerei, Weberei
POTTENDORF, NÖ
Spinnerei, Zwirnerei, Spulerei und Weiferei
EBENSEE, OÖ
Spinnerei, Weberei
„SANFOR"
Bienen-Marke
A 9812

PLASCHKO
Seit 1848 Turn- und Sportgeräte in Qualitätsarbeit
Erste österr. Turn- und Sportgerätefabrik
J. PLASCHKOWITZ
WIEN III, BAUMGASSE 13 TEL. 72 33 38
A 8991/12
LEICHTATHLETIK
TURNEN
BALLSPIELE
SCHWERATHLETIK
BOXEN
SCHWIMMEN
TISCHTENNIS
KEGELN

(A.Z. 724/57; M.Abt. 54 — 6/1011/57.)

Der Verkauf eines Feuermelders ab der Großmarkthalle der M.Abt. 59, 3, Vordere Zollamtsstraße 17, an den Magistrat der Stadt Salzburg, zu dem festgesetzten Preis ab Lagerort wird genehmigt.

A.Z. 725/57; M.Abt. 54 — 6/1154/57.)

Der Verkauf des in den Ämtern, Betrieben und Schulen anfallenden Altpapiers (Aktenpapier und gemischte Papierabfälle) an Johann Spiehs & Co., 10, Südbahnhof-Frachtenbahnhof, zu den gebotenen Preisen ab Lagerort wird für die Zeit vom 1. Jänner 1958 bis einschließlich 31. März 1958 gegen jederzeit möglichen Widerruf genehmigt.

Berichterstatter: GR. Pleyl.

(A.Z. 726/57; M.Abt. 54 — 6/1155/57.)

Der Verkauf der auf den Baustellen der Gemeinde Wien anfallenden leeren, gebrauchten und ungereinigten Papierzementsäcke an die Bunzl & Biach AG, 2, Engerthstraße 161 bis 163, zu dem angebotenen Preis ab Lagerort wird für die Zeit vom 1. Jänner 1958 bis 30. Juni 1958 gegen jederzeit möglichen Widerruf genehmigt.

(A.Z. 727/57; M.Abt. 54 — 6/1141/57.)

Der Verkauf von ausgeschiedenen Schulbüchern im Gesamtgewichte von rund 70 t ab den städtischen Schulen sämtlicher Wiener Gemeindebezirke an die Firma Karl Nemeczek, 8, Pfeilgasse 14, zu dem angebotenen Preis ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. 728/57; M.Abt. 54 — 6/1027/57.)

Der Verkauf von Altholz im Gesamtausmaß von zirka 20 bis 25 cbm ab der Baustelle der M.Abt. 27, 2, Kleine Sperlgasse 10, an die Firma Dipl.-Ing. Dr. techn. Adolf Wölzl, 7, Mariahilfer Straße 64, zu dem angebotenen Preis ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. 729/57; M.Abt. 59 — M 66/57.)

Zur Deckung des Mehrerfordernisses des für die Instandsetzung und Nacheichung, Instandhaltung und Überprüfung städtischer Brückenwaagen im Jahre 1957 seitens der M.Abt. 59 — Marktamt gemäß § 107 e der Verfassung der Stadt Wien bewilligten Sachkredites in Höhe von 50.000 S wird eine Erhöhung um 20.000 S auf 70.000 S genehmigt.

M.Abt. 58 — 2050/57.

Kundmachung

über die Auflegung der Verzeichnisse der zur Vollversammlung der Wiener Landwirtschaftskammer Wahlberechtigten (Wählerverzeichnisse) zur öffentlichen Einsicht.

I.

Gemäß § 44 des Wiener Landwirtschaftskammergesetzes, LGBl. für Wien Nr. 28 aus 1957, werden die Verzeichnisse der zur Vollversammlung der Wiener Landwirtschaftskammer Wahlberechtigten (Wählerverzeichnisse) in der Zeit

vom 22. bis 29. Jänner 1958, täglich von 8 bis 12 Uhr,

zur öffentlichen Einsicht aufgelegt.

Die Amtsstellen, bei denen die Wählerverzeichnisse der einzelnen Wahlsprengel aufliegen (Auflegungsstellen) und bei denen Einsprüche entgegengenommen werden, sind in der folgenden Übersicht angegeben:

Für den Wahlsprengel I (umfaßt die Gebiete des 1., 2., 4. bis 9. und 20. Wiener Gemeindebezirkes):

Magistratisches Bezirksamt für den 2. Bezirk, Wien, 2. Bezirk, Karmelitergasse 9, II. Stock, rechts, Festsaal;

für den Wahlsprengel II (umfaßt das Gebiet des 10. Wiener Gemeindebezirkes):

Magistratisches Bezirksamt für den 10. Bezirk, Wien, 10. Bezirk, Laxenburger Straße 43—47, I. Stock, Zimmer 17;

für den Wahlsprengel III (umfaßt das Gebiet des 3. und 11. Wiener Gemeindebezirkes, mit Ausnahme der Gebietsteile Kaiser-Ebersdorf und Albern):

Magistratisches Bezirksamt für den 11. Bezirk, Wien, 11. Bezirk, Enkplatz 2, I. Stock, Zimmer 214 a;

für den Wahlsprengel IV (umfaßt den Gebietsteil Kaiser-Ebersdorf und Albern des 11. Wiener Gemeindebezirkes):

Volksschule für Knaben und Mädchen, Wien, 11. Bezirk, Münichplatz 6, ebenerdig, Zimmer 25;

für den Wahlsprengel V (umfaßt den östlich der Südbahntrasse gelegenen Gebietsteil des 23. Wiener Gemeindebezirkes):

Volksschule für Knaben und Mädchen, Wien, 23. Bezirk, Erlaa, Hauptstraße 30, I. Stock, Zimmer 16;

für den Wahlsprengel VI (umfaßt die Gebiete des 12. und 13. Wiener Gemeindebezirkes und den westlich der Südbahntrasse gelegenen Gebietsteil des 23. Wiener Gemeindebezirkes):

Magistratisches Bezirksamt für den 23. Bezirk, Wien, 23. Bezirk, Liesing- Perchtoldsdorfer Straße 2, II. Stock, Zimmer 88;

für den Wahlsprengel VII (umfaßt die Gebiete des 14. und 15. Wiener Gemeindebezirkes):

Bezirksvorstehung für den 15. Bezirk, Wien, 15. Bezirk, Gasgasse 8—10, I. Stiege, II. Stock;

für den Wahlsprengel VIII (umfaßt die Gebiete des 16., 17. und 18. Wiener Gemeindebezirkes):

Magistratisches Bezirksamt für den 17. Bezirk, Wien, 17. Bezirk, Elterleinplatz 14, II. Stock, Zimmer 54;

für den Wahlsprengel IX (umfaßt den Gebietsteil des 19. Wiener Gemeindebezirkes, der umschlossen wird von der südlichen Bezirksgrenze ab der Landesgrenze Heiligenstädter Lände—Nußdorfer Lände bis zur Grinzinger Straße, Grinzinger Straße—Strassergasse—Himmelstraße—Höhenstraße—Sieveringer Straße—Landesgrenze):

Magistratisches Bezirksamt für den 19. Bezirk, Wien, 19. Bezirk, Gatterburggasse 14, I. Stiege, II. Stock, Zimmer 3;

für den Wahlsprengel X (umfaßt den Gebietsteil des übrigen 19. Wiener Gemeindebezirkes):

Volksschule für Knaben und Mädchen, Wien, 19. Bezirk, Managettagasse 1, I. Stock, Zimmer 19;

für den Wahlsprengel XI (umfaßt den nördlich der Nordbahntrasse gelegenen Gebietsteil des 21. Wiener Gemeindebezirkes):

Magistratisches Bezirksamt für den 21. Bezirk, Wien, 21. Bezirk, Am Spitz 1, I. Stiege, I. Stock, Zimmer 211;

für den Wahlsprengel XII (umfaßt die südlich der Nordbahntrasse und westlich der Ostbahntrasse [nördliche Linie] gelegenen Gebietsteile des 21. und 22. Wiener Gemeindebezirkes):

Magistratisches Bezirksamt für den 22. Bezirk, Wien, 22. Bezirk, Lorenz Kellner-Gasse 15, I. Stock, rechts, Zimmer 67;

für den Wahlsprengel XIII (umfaßt den östlich der Ostbahntrasse [nördliche Linie] und nördlich der Ostbahntrasse [östliche Linie] gelegenen Gebietsteil des 22. Wiener Gemeindebezirkes):

Volksschule für Knaben und Mädchen, Wien, 22. Bezirk, Hirschstetten, Stadlauer Straße 51, ebenerdig, Zimmer 23;

für den Wahlsprengel XIV (umfaßt den südlich der Ostbahntrasse [östliche Linie] gelegenen Gebietsteil des 22. Wiener Gemeindebezirkes):

Volksschule für Knaben und Mädchen, Wien, 22. Bezirk, Aspern, Heldenplatz 3, ebenerdig, Zimmer 1.

II.

Gegen das Wählerverzeichnis kann jede Person, die entweder im Wählerverzeichnis eingetragen ist oder für sich das Wahlrecht in Anspruch nimmt, unter Angabe ihres Namens und der Wohnadresse (Sitz) innerhalb der Einsichtsfrist wegen Aufnahme vermeintlich Nichtwahlberechtigter oder wegen Nichtaufnahme vermeintlich Wahlberechtigter schriftlich oder mündlich Einspruch erheben.

Die Einsprüche sind unter Darlegung der Gründe, und, falls sie schriftlich eingebracht werden, für jeden Einspruchsfall gesondert, bei der Auflegungsstelle zu überreichen.

Wer offensichtlich mutwillige Einsprüche erhebt, begeht eine Verwaltungsübertretung und wird vom Magistratischen Bezirksamt mit Geld bis zu 1000 Schilling, im Uneinbringlichkeitsfalle mit Arrest bis zu vier Wochen bestraft.

Wien, am 17. Jänner 1958.

Die Landeswahlbehörde

(M.Abt. 11 — XVIII/19/57.)

Bescheid

Über Antrag der Staatsanwaltschaft beim Jugendgerichtshof Wien wird das Heft „Schöne Menschen — schöne Bilder", erschienen im Richard Danehl-Verlag GmbH, Hamburg-Altona 1, Postfach, gemäß § 10 (1) des Bundesgesetzes vom 31. März 1950, BGBl. Nr. 97, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 3. Juli 1952, BGBl. Nr. 158, von jeder Verbreitung an Personen unter 16 Jahren innerhalb des Gebietes der Stadt Wien ausgeschlossen und dessen Vertrieb durch Straßenverkauf oder Zeitungsverschleißer sowie das Ausstellen, Aushängen oder Anschlagen an Orten, wo es auch Personen unter 16 Jahren zugänglich ist, untersagt.

Wien, 7. Jänner 1958.

ALLE DRUCKSORTEN FÜR INDUSTRIE, HANDEL UND GEWERBE · FRACHTBRIEFE, EXPRESSGUTSCHEINE MIT UND OHNE FIRMENEINDRUCK
Werke
Zeitungen
Zeitschriften
Prospekte
Kataloge
Formulare
Karbonisierte Durchschreibe-Formulare
Massenauflagen
„Astoria"
DRUCK- UND VERLAGSANSTALT
INHABER JULIUS RIEDL
WIEN X, PERNERSTORFERG. 22
TELEPHON 643312
A 8753/6

Calorex PLATTEN

CALOREX-Dachplatte
Leicht — hoher Wärmeschutz

FILIGRAN STAHLBAU

FILIGRAN-Decken
Typen aller Art

FILIGRAN-Satteldach
bis 30 m Stützweite

FILIGRAN-Pultdach
bis 16 m Stützweite

Alleinerzeugung für Österreich:
HUTTER & SCHRANTZ A.G.
Wien VI, Windmühlgasse 26 Tel. 43 06 81
Graz, Wiener Straße 186 Tel. 84 4 31
Klagenfurt, Siriusstraße 3 Tel. 36 26
A 9418

Bei
Caterpillar*
-Maschinen
Original-Ersatzteile verwenden
macht sich bezahlt.

Hunderte Caterpillar-Besitzer in Österreich wissen den Unterschied zwischen Originalteilen und anderen Ersatzteilen zu schätzen.
Sie riskieren daher auch nicht die Beschädigung weiterer Originalteile ***durch den Einbau von Teilen, die nicht Caterpillar-Original-Fabrikat sind.***

Generalvertretung:
Fa. EISNER, WIEN-LINZ

* Caterpillar und Cater sind eingetragene Schutzmarken
A 9415

33 33 09 33 41 30
INSTALLATIONS-UNTERNEHMUNG
Franz Lex
WIEN XVII, STEINERGASSE 8

Gas- und Wasserleitungsinstallationen
Sanitäre Anlagen
Großrohrleitungsbau für alle Medien und Drücke
Wasserversorgungsanlagen
Chlorungsapparate
Kanalspüler
Heberanlagen
Formstücke aller Art
A 9221/26

PURATOR
KLÄRANLAGEN
Lieferung durch:
Purator • Kläranlagen • Großhandel
Ing. ÖSTREICHER & Co.
Wien IV, Goldeggasse 2 · 65 61 71/72
für Wien und Niederösterreich
Vertretung der Passavantwerke, Michelbacherhütte
A 9435/13

KONZ. ELEKTRO-UNTERNEHMEN UND RADIOMECHANIKERMEISTER
ING. HANS MANENA
BAU, REPARATUR und VERKAUF von VERSTÄRKER- und GEGENSPRECHANLAGEN, MESS- und PRÜFGERÄTEN, RADIOAPPARATEN
STIRNLAMPEN
WIEN XIII, STADLERGASSE 6
TEL. 82 13 39
A 9592/26 KONTRAHENT DER STADT WIEN

Ing. Rudolf Lang
Architekt und Stadtbaumeister
WIEN VIII/65, A 9741
Ledererg. 13, Tel. 33 75 37
HOCHBAU / TIEFBAU / KULTURBAU

Beh. konz. Elektrotechniker
Ing. Ernst
Malischnig
Licht- und Kraftanlagen, Motoren, Beleuchtungskörper, Elektromaterial, Reparatur sämtlicher Elektrogeräte
Wien XX, Hellwagstraße 19, Tel. 35 35 96
A 9651/12

Heinzel & Florimund
Erzeugung von Ventilatoren, luft- und wärmetechnischen Anlagen und Apparaten sowie Blechrohrleitungen für Be- und Entlüftungsanlagen
WIEN XVI, REDTENBACHERGASSE 9
Telephon 66 36 83
A 9482/13

ERNST SCHEDER
FÄRBEREI — PUTZEREI
Gegründet 1892
WIEN X, Davidgasse 55, 64 15 40
X, Laxenburger Str. 40, 64 19 76 4
VI, Mariahilfer Straße 123, 34 58 11
Kontrahent der Stadt Wien
A 8533/23

A 8623/13
JESS
WASCHMASCHINEN
Wäsche-Zentrifugen
Wäsche-Trocknungsanlagen
Metallwarenfabrik
JOSEF JESSERNIGG
Stockerau, Bahnhofstraße 6—8 Tel. 72

In Krankenanstalten und Kliniken in 30jähriger Verwendung erprobt, hat sich der
PROFUNDUS TIEFENSTRAHLER
stets bewährt und erzielt ausgezeichnete Heilerfolge bei Rheumatismus, Ischias, Stirnhöhleneiterungen, Abszessen, Furunkeln, Frauenkrankheiten, Zahn- und Kiefererkrankungen, nach Operationen u. v. a. Zusätzlich sind Heizstrahler und Blaulicht erhältlich
PROFUNDUS-UVIOLETTE, die hochwertige Quarzlampe
PROFUNDUS PAULA KÖRNER
Gegründet 1927 WIEN VI, DÜRERGASSE 23 Tel. 43 26 63
A 8887/26

Marktbericht

vom 6. bis 11. Jänner 1958

Gemüse

	Verbraucherpreise		
Chinakohl	(150)	160— 250	
Dillkraut, Büschel	(80)	100— 150	
Karotten	(200)	240— 400	
Kohl		200— 260	(300)
Kohlrabi, Stück		70— 120	
Kohlrabi		200— 300	
Kohlsprossen		800—1000	(1200)
Kraut, weiß		150— 250	
Kraut, rot		250— 350	(400)
Möhren	(280)	300— 400	
Radieschen, Bund		200— 300	
Rettich, Stück		100— 150	(180)
Rote Rüben		180— 300	
Endiviensalat, Stück		100— 300	
Schnittlauch, Bund		60— 100	
Sellerie	(300)	350— 400	(450)
Sellerie, Stück		150— 350	(400)
Blätterspinat		700— 800	(1000)
Stengelspinat		500— 700	
Zwiebeln		260— 300	
Knoblauch		1400—1600	(2000)
Vogerlsalat		1000—1500	

Pilze

	Verbraucherpreise
Champignons	4000—5200

Kartoffeln

	Verbraucherpreise	
Kartoffeln, rund	80— 100	(110)
Kartoffeln, rund, gewaschen	110— 120	
Kartoffeln, lang	140— 160	
Kartoffeln, lang, gewaschen	160— 180	
Kipfler	220— 280	(300)

Obst

	Verbraucherpreise	
Äpfel, Wirtschaftsware,	380— 600	
Äpfel, Speise- und Tafelware	600—1400	(1500)
Nüsse	1500—2000	

Zufuhren in Kilogramm

	Gemüse	Kartoffeln	Obst	Pilze	Knoblauch u. Zwiebeln
Wien	399.200	—	400	2200	43.400
Burgenland	11.000	2.000	2.000	—	—
Niederösterreich	143.700	547.700	8.300	—	43.000
Oberösterreich	5.200	—	—	—	—
Steiermark	110.000	—	81.800	—	—
Italien	110.800	—	214.000	—	1.300
Spanien	2.100	—	—	—	—
Ungarn	1.000	—	1.200	—	—
Deutschland	100	—	—	—	—
Griechenland	—	—	16.400	—	—
Ägypten	—	—	2.400	—	—
Israel	—	—	600	—	—
Belgisch-Kongo	—	—	5.900	—	—
Amerika	—	—	25.300	—	—
Jugoslawien	—	—	2.000	—	2.500
Westindien	—	—	12.500	—	—
Argentinien	—	—	200	—	—
Rumänien	—	—	—	—	200
Inland	669.100	549.700	92.500	2200	86.400
Ausland	114.000	—	280.500	—	4.000
Zusammen	783.100	549.700	373.000	2200	90.400

Agrumen: Italien 699.500 kg, Spanien 118.300 kg, Griechenland 23.300 kg, Israel 100 kg, Amerika 27.100 kg, Äthiopien 3800 kg; zusammen 872.100 kg.

Milchzufuhren: 5,120.358 Liter Vollmilch.

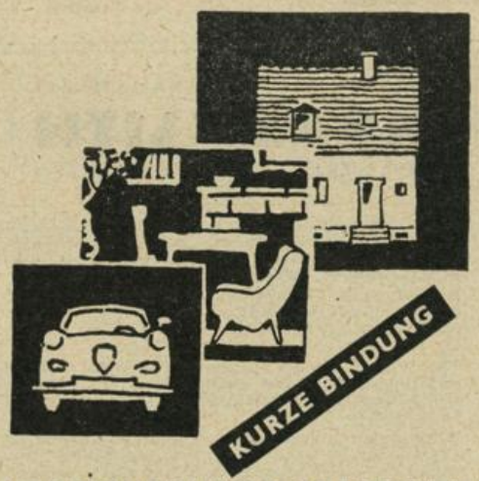
Zentralviehmarkt

Auftrieb	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalbinnen	Summe
Rindermarkt:					
Wien	—	—	2	—	2
Niederösterreich	245	107	304	69	725
Oberösterreich	8	22	233	6	269
Salzburg	—	1	15	—	16
Steiermark	27	10	84	10	131
Kärnten	—	—	16	5	21
Burgenland	3	19	93	23	138
Inlandzufuhr	283	159	747	113	1302
Außermarktbezüge:					
Oberösterreich	—	—	6	—	6

Jung- und Stechviehmarkt

Auftrieb: 10 Stück lebende Kälber. Herkunft: Niederösterreich 6, Burgenland 4.

DIE ERFÜLLUNG IHRER WÜNSCHE



VERSICHERUNGS-SPARBRIEF

WIENER STÄDTISCHE VERSICHERUNGSANSTALT

Außermarktbezüge:

3 Stück lebende Kälber. Herkunft: Oberösterreich.

Schweinemarkt:

Auftrieb: 5013 Stück Fleischschweine (10 Notschlachtungen). Herkunft: Wien 68, Niederösterreich 2943, Oberösterreich 1281, Steiermark 188, Kärnten 16, Burgenland 517.

Auslandsschlachthof Wien: —.

Zufuhren der Großmarkthalle

	Rindfleisch	Kalbfleisch	Schweinefleisch	Rauchfleisch	Innereien	Würste	Knochen
Wien	421	195	3599	3128	1141	13.214	816
Burgenland	3.800	40	80	—	—	—	—
Niederösterr.	103.075	140	350	50	—	230	—
Oberösterr.	13.560	—	2208	—	—	—	—
Salzburg	750	—	—	—	—	—	—
Steiermark	7.650	—	—	—	—	—	—
Tirol	3.300	—	—	—	90	—	—
Zusammen	132.556	375	6237	3178	1231	13.444	816
Wien über St. Marx:	91.318*	—	—	—	1130*	—	—

Speck und Filz: Wien 227 kg, Niederösterreich 570 kg; zusammen 797 kg.

Schmalz: Wien 169 kg, Niederösterreich 20 kg; zusammen 189 kg.

In Stücken	Kälber	Schweine	Schafe	Lämmer	Ziegen	Kitze	Rehe
Burgenland	236	400	—	—	6	—	—
Niederösterreich	1482	3072	14	75	81	1	16
Oberösterreich	549	374	3	9	3	2	8
Salzburg	34	—	4	21	—	—	—
Steiermark	159	543	—	29	2	—	—
Tirol	194	—	2	—	—	—	—
Inlandzufuhr	2654	4389	23	134	92	3	24
Wien über St. Marx:	—	825*	—	—	—	—	—

* Diese Zufuhren sind bereits im Berichte des Viehmarktes enthalten.

Pferdemarkt:

Auftrieb: 245 Stück Pferde, hievon 25 Stück Fohlen. Verkauft wurden 223 Stück Schlachtpferde und 19 Stück Nutzpferde. Unverkauft blieben 3 Stück Pferde.

Herkunft: Wien 5, Niederösterreich 123, Oberösterreich 52, Burgenland 38, Steiermark 9, Kärnten 9, Tirol 2, Salzburg 7.

Auslandsschlachthof Wien:

12 Stück aus Jugoslawien.

Marktamt der Stadt Wien

Baubewegung

vom 7. bis 11. Jänner 1958

Neubauten

2. Bezirk: Rustenschacherallee 9, Klubhausbau, Wiener Athletik-Club, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Sepp Haas, 3, Obere Weißgerberstraße 24 (2, Rustenschacherallee 9, 1/58).

3. Bezirk: Rennweg 31, Hausneubau, Kloster vom heiligen Herzen Jesu, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Brachinger, 19, Peter Jordan-Straße 12 (3, Rennweg 31, 1/58).

15. Bezirk: Kleingartenverein Zukunft, Gartenhaus, Franz Finda, 16, Neumayrgasse 9, Frieda Polzenbauer, 16, Herbststraße 13, Bauführer Zmst. Josef Steyrer, 15, Johnstraße 81 (M.Abt. 37 — 15, Kleingartenverein Zukunft, 1/57).

Goldschlagstraße 83—85, Kleinwohnungshaus, 2. Teil, Österreichische Wohnbaugenossenschaft Graz, Leonhardstraße 76, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Hugo Durst, 4, Argentinierstraße 8 (M.Abt. 37 — 15, Goldschlagstraße 83—85, 20/57).

23. Bezirk: Kalksburg, Klausenstraße, provisorische Nr. 4, Sommerhaus, Johann und Hilde Paflik, 15, Ullmannstraße 4/III/6/61, Bauführer Zmst. Johann Gollob, 12, Breitenfurter Straße 56 b (M.Abt. 37 — 23, Klausenstraße 272, 1/57).

Mauer, Sommerschuhgasse 5212, Einfamilienhaus, Leopold Aichinger, 15, Stättermayergasse 15, Bauführer Bmst. August Enzelberger, 18, Hildebrandgasse 26 (M.Abt. 37 — 23, Sommerschuhgasse 5212, 1/57).

Mauer, Eichengasse 4258, Doppelwohnhaus, Rudolf Frahsl und Dipl.-Ing. Kurt Frahsl, 23, Rodaun, Kaltenleutgebner Straße 129, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — 23, Eichengasse 4258).

Mauer, Mariengasse 4332, Siedlungshaus, Friedrich und Hilde Mack, 16, Neulerchenfelder Straße 9/37 Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — 23, Mariengasse 4332, 1/57).

Mauer, Alleegasse 1345/14, Wochenendhaus, Karl Kutterer, 10, Triester Straße 85, Bauführer Bmst. Hans Simacek, 9, Gilgegasse 14 (M.Abt. 37 — 23, Alleegasse 4731, 1/57).

Mauer, Heimgasse 3632, Einfamilienhaus, Emil Hilsenrath, 5, Embelgasse 58/7, Bauführer Bmst. Ing. Ernst Koppa, 13, Anatourgasse 48 (M.Abt. 37 — 23, Heimgasse 3632, 1/57).

Um- und Zubauten und sonstige bauliche Veränderungen

1. Bezirk: Salztorgasse 2, Deckenauswechslung, Hausverw. Gasselseder & Co., 1, Augustinerstraße 12, Bauführer Bmst. Ing. Karl Pfarrhofer, 1, Wipplingerstraße 5 (1, Salztorgasse 2, 1/58).

Schubertring 14, Adaptierung im Hause, Shell-Austria AG, im Hause, Bauführer unbekannt (1, Schubertring 14, 9/57).

2. Bezirk: Ferdinandstraße 2, Planwechsel, Verein der Freunde des Wohnungseigentums, 3, Rennweg 25, Bauführer Neue Reformbauges. mbH, 9, Mariannengasse 3 (2, Ferdinandstraße 2, 1/58).

Taborstraße 46, Portalumbau, Josef Linczbauer, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. E. K. Ehrlich, 13, Ttrauttmansdorffgasse 44 (2, Taborstraße 46, 1/58).

RUDOLF HIETZ

Wien XXI, Wagramer Straße 124, Tel. 22 21 04

Installations-Unternehmung

für Gas, Wasser, sanitäre Anlagen und Zentralheizungen sowie Pumpenanlagen und Wasserversorgungen

A 8460/6

Bauunternehmung Walter Gauf
Hoch- und Tiefbau · Spezialunternehmen für Abbrüche · Splitterzeugung, Baumaterialien und Baustoffe
Wien XIX, Heiligenstädter Straße 62
Telephon 36 14 84, 36 26 63
A 9406/6

3. **Bezirk:** Linke Bahngasse 13, Bodenabteilerrichtung, Fritz Grallinger, im Hause, Bauführer unbekannt (3, Linke Bahngasse 13, 1/58).

4. **Bezirk:** Argentinierstraße 53, Umbau im Hause, Hausverw. Josef Vest, 1, Bösendorferstraße 7, Bauführer unbekannt (4, Argentinierstraße 53, 2/57).

6. **Bezirk:** Köstlergasse 7, Erweiterung der Lagerräume, Fruchtunion, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Füll, 3, Hafengasse 6 (6, Köstlergasse 7, 1/58).

7. **Bezirk:** Seidengasse 32, Deckenauswechslung, Hausverw. Adele Kozisek, 3, Untere Weißgerberstraße 37, Bauführer Bmst. Alb. Michler's Wtw., 1, Wildpretmarkt 2 (7, Seidengasse 32, 2/58).

Hermanngasse 11, Betonschlackenwände aufstellen, Dürnbacher & Co., im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Demel's Erben, 20, Jägerstraße 65 (7, Hermanngasse 11, 1/58).

8. **Bezirk:** Feldgasse 23, Magazinabänderung, Mr. Robert Schmid, 8, Alser Straße 51, Bauführer Bmst. Anton Faist, 3, Dapontegasse 4 (8, Feldgasse 23, 8/57).

12. **Bezirk:** Wolfganggasse 58—60, Adaptierungsarbeiten, Konsumgenossenschaft Wien reg. GmbH, im Hause, Bauführer Baugesellschaft Paitl & Meissner, 20, Forsthausgasse 18—20 (M.Abt. 37 — 12, Wolfganggasse 58—60, 6/57).

Aichhorngasse 13, Flugdacherrichtung, Josef Grossmann & Comp., im Hause, Bauführer Holzwerke Schleussner, Mödling, Schillerstraße 39 (M.Abt. 37 — 12, Aichhorngasse 13, 1/57).

15. **Bezirk:** Johnstraße 26, Vitrine, Karl Wallner, im Hause, Bauführer Dipl.-Arch. Walter Muchar, 1, Jakobergasse 1 (M.Abt. 37 — 15, Johnstraße 26, 2/57).

Pillergasse 10, Heizraum, Willi Gerstenberger, im Hause, Bauführer Leopold Roth & Co., 9, Kolingasse 10 (M.Abt. 37 — 15, Pillergasse 10, 6/57).

Sperrgasse 19, Flugdach, Anton Ohrenstein, im Hause, Bauführer Bmst. L. & W. Wolf, 14, Meiselstraße 54 (M.Abt. 37 — 15, Sperrgasse 19, 8/57).

Jurekgasse 11, Bauliche Abänderung, Komm.Rat Dipl.-Ing. Leopold Past, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Rudolf Gerger, 10, Karmarschgasse 70 (M.Abt. 37 — 15, Jurekgasse 11, 11/57).

Winckelmannstraße 22, Bauliche Abänderung, Josef und Gertrude Kainz, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Karl Wallner, 13, Lainzer Straße 45 (M.Abt. 37 — 15, Winckelmannstraße 22, 1/57).

Sechshauser Straße 56, Bauliche Abänderung, Methodistenkirche in Österreich, zweite Gemeinde in Wien, im Hause, Bauführer Dr. techn. Kurt Vana, 3, Neulinggasse 16 (M.Abt. 37 — 15, Sechshauser Straße 56, 17/57).

Geyschlägergasse 2—12, Badenische, Stefanie Feuchtl, im Hause, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Robert Berka, 17, Dornbacher Straße 12 (M.Abt. 37 — 15, Geyschlägergasse 2—12, 1/57).

Schweglerstraße 31, Widmungsänderung, Hans Fidler, im Hause, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — 15, Schweglerstraße 31, 1/57).

Mariahilfer Straße 200—200 a, Terrasse, Herta Czerny, 17, Rosenackerstraße 26, Bauführer Bmst. Alois Czerny, 17, Hallrschgasse 14 (M.Abt. 37 — 15, Mariahilfer Straße 200—200 a, 34/57).

A 9226/3

BAUMEISTER
OSKAR GLADT
Hoch- und Tiefbau, Kanalisierungen und Kaminausschleifungen
Wien XVII, Dornbacher Straße 6, Tel. 66 23 20

WIRTSCHAFTLICH BAUEN MIT
HERAKLITH
LEICHTBAU- U. ISOLIERPLATTEN
A 9841/26

Robert Hamerling-Gasse 9, Garage, Max Krattner, 18, Währinger Straße 91, Bauführer Dipl.-Ing. Ferd. Fuchsik's Nachf., 8, Laudongasse 60 (M.Abt. 37 — 15, Robert Hamerling-Gasse 9, 9/57).

Braunhirschengasse 46—48, Holzschuppen, Brüder Sarbo, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Matthias Karner, 12, Schönbrunner Straße 289 (M.Abt. 37 — 15, Braunhirschengasse 46—48, 7/57).

Tannengasse 6—10, Badezimmer, Frieda Trinkl, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Karl Polischek, 3, Ziehrerplatz 9/5 (M.Abt. 37 — 15, Tannengasse 6—10, 1/57).

Rauchfangkehrergasse 16, Bauliche Abänderung, F. Wagner & Co., im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Karl Fichtinger, 15, Kriemhildplatz 9 (M.Abt. 37 — 15, Rauchfangkehrergasse 16, 1/57).

Camillo Sitte-Gasse 15, Bauliche Abänderung, Josef Hofmann, im Hause, Bauführer Bmst. Alfred Schlesak, 15, Geyschlägergasse 2 (M.Abt. 37 — 15, Camillo Sitte-Gasse 15, 13/57).

Mariahilfer Gürtel 1, Bauliche Abänderung, Franz Artaker, 12, Meidlinger Hauptstraße 33—35, Bauführer Bmst. Ing. Ludwig Grimm, 4, Plößlgasse 4 (M.Abt. 37 — 15, Mariahilfer Gürtel 1, 2/57).

Löhrgasse 2, Bauliche Abänderung, Hans Zöch, im Hause, Bauführer Bmst. J. Odwody & Ing. J. Weidisch, 8, Josefstädter Straße 87 (M.Abt. 37 — 15, Löhrgasse 2, 1/57).

Rustengasse 2, Waschkücheneinbau, Wilhelm Ernst, im Hause, Bauführer Bmst. Löschner & Heimer, 9, Alserbachstraße 5 (M.Abt. 37 — 15, Rustengasse 2, 10/57).

Dingelstedtgasse 11, Deckenauswechslung, Hausverw. Dipl.-Ing. Gustav Pawek, 1, Beethovenplatz 3, Bauführer Bmst. Anton Stutzenstein, 16, Ottakringer Straße 104 (M.Abt. 37 — 15, Dingelstedtgasse 11, 3/57).

Felberstraße 118, Werkstättenumbau, Dipl.-Ing. Rudolf Bazant, im Hause, Bauführer Baugesellschaft Erfurth & Co., 8, Josefstädter Straße 75—77 (M.Abt. 37 — 15, Felberstraße 118, 5/57).

Viktoriagasse 14, Holzschuppen, Dr. A. und Mr. E. Haberler, 19, Eroicagasse 33, Bauführer Bmst. Franz Habersohn, 14, Kuefsteingasse 9 (M.Abt. 37 — 15, Viktoriagasse 14, 10/57).

Braunhirschengasse 52—54, Bauliche Abänderung, Hausverw. Franz Parttart, 1, Hoher Markt 4, Bauführer Bmst. Ing. Karl Irra, 17, Kalvarienberggasse 11 (M.Abt. 37 — 15, Braunhirschengasse 52—54, 17/57).

Nobilegasse 23, Trennwandaufstellung, Ferdinand Konvallin, im Hause, Bauführer Techn. Rat Franz Wawrowetz, 6, Mariahilfer Straße 85—87 (M.Abt. 37 — 15, Nobilegasse 23, 7/57).

Sperrgasse 19, Werkstätte, Anton Ohrenstein, im Hause, Bauführer Bmst. L. & W. Wolf, 14, Meiselstraße 54 (M.Abt. 37 — 15, Sperrgasse 19, 11/57).

Schwendergasse 10—12, Pfeilerauswechslung, Franziska Frimmel, 1, Graben 31, Bauführer Bmst. Franz Seidl, 14, Leyserstraße 11 (M.Abt. 37 — 15, Schwendergasse 10—12, 1/57).

18. **Bezirk:** Gersthofer Straße 20, Umbau, Erste Österreichische Spar-Casse, 1, Graben 21, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — XVIII/1/57).

Michaelerstraße 26, Bauliche Abänderungen, Julius Breitschopf, 9, Nußdorfer Straße 64, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — XVIII/1/57).

23. **Bezirk:** Mauer, Lange Gasse 55, Kanal, Viktor und Maria Frey, im Hause, Bauführer Bmst. Tomsa & Zwak, 3, Paracelsusgasse 8 (M.Abt. 37 — 23, Mauer, Lange Gasse 55, 4/57).

Mauer, Kaserngasse 26, Einstellraum, Franziska Gerich, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Wozak & Ing. Werl, 11, Hauptstraße 495 (M.Abt. 37 — 23, Kaserngasse 26, 1/57).

Inzersdorf, Mozartgasse 18, Garage, Wilhelm Hellmann, im Hause, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — 23, Mozartgasse 18, 1/57).

Liesing, Pellmanngasse 23, Werkstättenumbau, Paul Klacska, 23, Liesing, Aubachgasse 461, Bauführer Belvedere GmbH, 3, Schwarzenbergplatz 8 (M.Abt. 37 — 23, Pellmanngasse 23, 1/57).

Siebenhirten, Ketzergasse 83, Kanal, Geb.Verw. Erich Wotke, 3, Rudolf von Alt-Platz 3, Bauführer Bmst. Ing. Hermann Schüller, 7, Zieglergasse 54 (M.Abt. 37 — 23, Ketzergasse 83, 6/57).

Abbrüche

2. **Bezirk:** Kleine Stadtgutgasse 9, Abbruch des Hoftraktes, H. Schmidberger, 16, Haymerlegasse 34, Bauführer Baugesellschaft Hofman & Maculan, 1, Annagasse 6 (2, Kleine Stadtgutgasse 9, 1/58).

Grundabteilungen

7. **Bezirk:** Neubau, E.Z. 1180, Gst. 1089, E.Z. 1182, Gste. 1090/1, 1091/1, E.Z. 1478, Gst. 1092/1, E.Z. 1633, Gst. 1082/4, Universale, Hoch- und Tiefbau AG, 1, Renngasse 6 (M.Abt. 64 — 3852/57).

11. **Bezirk:** Simmering, E.Z. 167, Gst. 206, öff. Gut, Gst. 1810, Stadt Wien (M.Abt. 64 — 3817/57).

17. **Bezirk:** Hernals, E.Z. 366, Gste. 378/13, 378/14, E.Z. 357, Gst. 378/15, Radiofabrik Ingelen-Porzellanfabrik Frauenthal Figer & Co., 17, Bergsteiggasse 36—38 (M.Abt. 64 — 3820/57).

18. **Bezirk:** Pötzleinsdorf, E.Z. 110, Gste. 460/2, 460/4, Eleonore Meissel, Wien, durch Dr. Anton Filip, Notar, 16, Lerchenfelder Gürtel 55 (M.Abt. 64 — 3853/57).

E.Z. 239, Gste. 624/22—624/25, Leopold Podhragy, 17, Kreuzwiesengasse 1, durch Dr. Friedrich Gesselbauer, Rechtsanwalt, 9, Währinger Straße 16 (M.Abt. 64 — 3828/57).

19. **Bezirk:** Ober-Sievering, E.Z. 294, Gst. 397/1, E.Z. 276, Gst. 397/2, E.Z. 137, Gst. 398/2, Dr. Robert Spitzer, Wien, durch Dr. Otto Donath, Rechtsanwalt, 7, Hermanngasse 14 (M.Abt. 64 — 3819/57).

Unter-Sievering, E.Z. 390, Gste. 296/1, 296/3, August Schreiber, 19, Sieveringer Straße 58, durch Dipl.-Ing. Anton Haiduzek, 8, Schönborngasse 18 (M.Abt. 64 — 3865/57).

21. **Bezirk:** Floridsdorf, E.Z. 129, Gst. 335/1, E.Z. 130, Gste. 336/1, 337, 338/1, Margarete Strehblow, 21, Floridsdorf, Hauptstraße 23, durch Dr. Wilhelm Fürer, Rechtsanwalt, 1, Stubenbastei 12 (M.Abt. 64 — 3855/57).

Strebersdorf, E.Z. 494, Gst. 319, Josef Mandelburger, 7, Westbahnstraße 60 (M.Abt. 64 — 3864/57).

22. **Bezirk:** Aspern, E.Z. 2058, Gst. 560/1, Anna Moule, 22, Aspernstraße 229, durch Dr. Otto Ambros, Rechtsanwalt, 22, Bureschgasse 2 (M.Abt. 64 — 3818/57).

Eßling, E.Z. 2124, Gste. 359/5, 359/6, 359/34, 359/35, 359/65, 359/66, 359/95, Maria Klein, 4, Argentinierstraße 31 (M.Abt. 64 — 3831/57).

Stadlau, E.Z. 77, Gste. 536/2, 536/4, 536/5, 536/6, Hilde Uray, 3, Traungasse 7, und Walter Leitner, 3, Ungargasse 20 (M.Abt. 64 — 3854/57).

Fluchtlinien

1. **Bezirk:** Postgasse 16, Dipl.-Ing. Hugo Durst, 4, Argentinierstraße 8 (1, Postgasse 16, 2/57).

2. **Bezirk:** Praterstraße 7, Fluchtlinien und Höhenlage, Baurat h. c. Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (2, Praterstraße 7, 1/58).

H. SCHU & CO.
KOMM.-GES.
SPEZIAL-ABBRUCHUNTERNEHMEN
Übernahme und prompte Ausführung von Abbruch-Objekten jeder Art und jeden Umfanges in allen Teilen Österreichs
ANKAUF UND VERWERTUNG VON INDUSTRIE-ANLAGEN
Wien III/40, Esteplatz 6, 735198, 735199
Lagerplatz: Wien XI, Dürrnbacherstraße 6, Tel. 72 32 41
A 9338/26

ÖSTERREICHISCHE SPIEGEL- UND GLASGROSSHANDLUNG
ROBITSCHEK & HOFMAN
WIEN VI, RAHLGASSE 5 TELEPHON 436596, 436597
A 8649

MW Metallwarenfabrik Weng
Stadtbüro: Wien I, Schwarzenbergstr. 1—3
Tel.: 52 53 48
Wir erzeugen:
Stahlgerüste - Fenster, Türen und Tore - Schalttafeln - Schaltschränke
Zellenwände - Kabelträger - Mastkopfausrüstungen - Konstruktionen
A 9206/13

10. Bezirk: E.Z. 1361, Kat.G. Favoriten, Hilda Barosch, 10, Quellenstraße 97 (M.Abt. 37 — 6177/57).

E.Z. 487, Kat.G. Inzersdorf-Stadt, Erich Müller, 10, Suchenwirtplatz 9 (M.Abt. 37 — 7/58).

E.Z. 405, Kat.G. Favoriten, Wohnbaugesellschaft der Österreichischen Staatseisenbahnen, 1, Gauermanngasse 4 (M.Abt. 37 — 19/58).

E.Z. 803, Kat.G. Ober-Laa-Stadt, Richard Wolfsberger, 10, Absberggasse 57 (M.Abt. 37 — 31/58).

11. Bezirk: E.Z. 812, Kat.G. Kaiser-Ebersdorf, Baumschule Otto Klimesch, 11, Kaiser-Ebersdorfer Straße 14 (M.Abt. 37 — 32/58).

13. Bezirk: E.Z. 2934, Kat.G. Auhof, Arch. Hans Mayr, 13, Anatourgasse 70 (M.Abt. 37 — 6194/57).

E.Z. 230, Kat.G. Unter-Sankt Veit, Hermine Sztrakati, 13, Hietzinger Hauptstraße 55 (M.Abt. 37 — 5/58).

E.Z. 580, Kat.G. Ober-Sankt Veit, f. d. Eigentümer Dipl.-Ing. Dr. Lois Holk-Hrebicek, 7, Westbahnstraße 33 (M.Abt. 37 — 16/58).

E.Z. 676, Kat.G. Auhof, Maria Louda, 17, Geblergasse 48/9 (M.Abt. 37 — 33/58).

E.Z. 743, Kat.G. Ober-Sankt Veit, Arch. Hrouda, 19, Hutweidengasse 22 (M.Abt. 37 — 34/58).

14. Bezirk: Gst. 370/9, Kat.G. Hadersdorf, f. d. Eigentümer Ing. Friedrich Kruger, 9, Hebragasse 2 (M.Abt. 37 — 11 58).

Gst. 370/10, Kat.G. Hadersdorf, f. d. Eigentümer Ing. Friedrich Kruger, 9, Hebragasse 2 (M.Abt. 37 — 13/58).

E.Z. 68, Kat.G. Hacking, Dipl.-Ing. Leopold Schwarz, 13, Auhofstraße 218 (M.Abt. 37 — 15/58).

16. Bezirk: E.Z. 491—1050, Kat.G. Ottakring, Hans Baumgartner, 16, Wilhelminenstraße 14 (M.Abt. 37 — 6206/57).

E.Z. 2839, Kat.G. Ottakring, f. d. Eigentümer Arch. Lamba-Krammer's Wtw., Wolfsgraben 77, NÖ (M.Abt. 37 — 1/58).

E.Z. 123, Kat.G. Ottakring, f. d. Eigentümer StBmst. A. Millik & Neffe, 16, Ottakringer Straße 141 (M.Abt. 37 — 6/58).

Buchhandlung Prachner
Wien 1, Kärntnerstr. 30
Spezialsortiment für das gesamte Baufach
A 9821/13

18. Bezirk: E.Z. 86, Kat.G. Weinhaus, f. d. Eigentümer Arch. Dipl.-Ing. B. Kiesewetter-Kaim, 1, Freyung 6 (M.Abt. 37 — 6202/57).

E.Z. 362, Kat.G. Gersthof, Ing. Josef Granzer, 5, Kohlgasse 51 (M.Abt. 37 — 35/58).

19. Bezirk: E.Z. 7, Kat.G. Unter-Döbling, f. d. Eigentümer Dipl.-Ing. Dr. Erich Meixner, 1, Fichtegasse 2 a (M.Abt. 37 — 6198/57).

E.Z. 288, Kat.G. Grinzing, f. d. Eigentümer Ing. Fritz Böhm, 19, Lotheißengasse 27 (M.Abt. 37 — 18/58).

21. Bezirk: E.Z. 872, Kat.G. Leopoldau, Josef Mechtl, 21, Pulkaugasse 29 (M.Abt. 37 — 6180/57).

E.Z. 872, Kat.G. Leopoldau, Gertrude Seidl, 21, Pulkaugasse 27 (M.Abt. 37 — 6186/57).

E.Z. 611, Kat.G. Strebersdorf, f. d. Eigentümer Bmst. Leopold Molzer, 21, Prager Straße 1 (M.Abt. 37 — 20/58).

E.Z. 1377, Kat.G. Strebersdorf, f. d. Eigentümer Arch. Gustav Hrouda, 19, Hutweidengasse 22 (M.Abt. 37 — 36/58).

22. Bezirk: E.Z. 1602, Kat.G. Kagran, Franz Deutsch, 1, Dorotheergasse 7 (M.Abt. 37 — 6181/57).

E.Z. 3290, Kat.G. Eßling, Karl und Hermine Katterbauer, 22, Eßling, Eslarngasse (M.Abt. 37 — 6207/57).

E.Z. 3176, Kat.G. Eßling, Adam Jesch, Schloßhof 9, Post Marchegg, NÖ (M.Abt. 37 — 6208/57).

23. Bezirk: E.Z. 3632, Kat.G. Mauer, Ernst Hilsenrath, 5, Embelgasse 58 (M.Abt. 37 — 6187/57).

E.Z. 5262, Kat.G. Mauer, f. d. Eigentümer Ing. Friedrich Kruger, 9, Hebragasse 2 (M.Abt. 37 — 12/58).

Alü-Well
Leichtmetall-Bedachungsmaterial für Industrie und Wohnbau
KRASA & CO.
WIEN VII, MARIAHILFER STRASSE 8, TELEPHON 449691 SERIE
A 9434/26

Bauspengler
Josef Ertler
Wien III, Rüdengasse 19
Gegründet 1872 Telephon 72 12 81 Serie
A 8758

STADTBAUMEISTER
ING. FRANZ ZWETTLER
HOCH-, TIEF-, STAHLBETONBAU
WIEN XVIII
STAUDGASSE 45
TELEPHON 45 11 81
A 8992/6

A 9361/13
Wetterseitenschutz! Abdichtungen!
Trockenlegungen! Isolierungen!
Isolieranstriche aller Art!
Wetterfester Holzschutz!
Rasche Betonerhärtung!
Hochwertiger Beton!
Bauen trotz Frost!
durch RABIT
Isolierbaustoffe und Baufrostschutzmittel
Rabit
Wien XIII, Speisinger Straße 66 / Telephon 82 35 11

Standard Heizung
Plank & Dittrich
Wien IV, Gußhausstraße 14
65 26 41 / 65 31 51
Spezialunternehmen für Wärme- und Lüftungstechnik
Beratung / Planung / Ausführung
A 9042/6

FURAL
FURAL
FURAL
LEICHTMETALLDACH
Dr. Kurt Seiler, Gmunden
Tel. 858 Fernschr.-Nr. 02 396
A 8544

Aus anderen Städten

Berlin: Der Regierende Bürgermeister von Berlin, Willy Brandt, äußerte in einer Vorschau auf das beginnende Jahr die Meinung, daß von seiten der Sowjetzone neue Versuche zur Verschlechterung der Kontakte zwischen den Menschen in beiden Teilen Deutschlands zu erwarten sind. Der Wiederaufbau in West-Berlin hat im vergangenen Jahr gute Fortschritte erzielen können, doch müsse für das Jahr 1958 bei der Lösung von Finanzproblemen der Stadt mit Schwierigkeiten gerechnet werden.

Prag: Aus Anlaß des 30. Todestages von Leos Janacek wird Werken des mährischen Tondichters beim diesjährigen „Prager Frühling" ein besonderer Platz eingeräumt. Unter den ausländischen Künstlern, die beim Prager Musikfest im Mai mitwirken werden, befinden sich 11 Dirigenten und 14 Solisten.

Leningrad: In Leningrad wird ein 315 Meter hoher Fernsehturm errichtet.

Solingen: Das Interesse der Bevölkerung für den neuen Haushaltsentwurf der Stadt Solingen versuchte die Stadtverwaltung in diesem Jahr auf besondere Weise zu wekken: In einem Schaufenster eines Geschäftes der Innenstadt, das von jedermann mit Hilfe eines Schlüssels geöffnet werden konnte, lagen drei Aktenbände mit den Budgetposten über insgesamt 61 Millionen DM.

Hamburg: Im Monat Dezember sind die Lebenshaltungskosten in Hamburg gegenüber dem Vormonat um 0,5 Prozent gestiegen. Das wirkte sich vor allem bei den Sparten Nahrungsmittel, Heizung und Bekleidung aus. Seit 1950 sind die durchschnittlichen Lebenshaltungskosten in Hamburg um 17,6 und seit 1938 um 87,4 Prozent gestiegen.

Warschau: Nach einer offiziellen Mitteilung aus Warschau hatte Stettin am 1. Jänner dieses Jahres 250.559 Einwohner. 1939 betrug die Einwohnerzahl 383.000.

Neapel: Nicola Sansanelli, ein ehemaliger Generalsekretär der Faschistischen Partei im Jahre 1923, wurde mit den Stimmen der Monarchisten und Neofaschisten zum neuen Bürgermeister der Stadt Neapel gewählt.

Karlsbad: Die berühmte Kurstadt Karlsbad, in der Tschechoslowakei Karlovy Vary genannt, feiert in diesem Jahr ihr 600jähriges Bestehen.

Frankfurt am Main: Das Gewerbe- und Preisamt der Stadt Frankfurt am Main hat zu Beginn des Jahres eine große Antialkoholkampagne im Bahnhofsviertel begonnen. Das Amt bediente sich dabei einer preußischen Verordnung aus dem Jahre 1930, die grundsätzlich jeden Ausschank von Branntwein vor 9 Uhr morgens verbietet und unter Strafe stellt.

Augsburg: Am 12. Jänner, in den frühen Morgenstunden, wurde in Augsburg Gasalarm gegeben. Funkstreifen rasten durch die Stadt und forderten die aus dem Schlaf gerüttelte Bevölkerung auf, in den Wohnungen alle Gashähne abzudrehen. Wie die Direktion der Stadtwerke wenige Stunden später bekanntgab, ist der Gasdruck durch das Verschulden eines Arbeiters in der Gaskokerei so tief gesunken, daß sich das Gas in den Wohnungen zwar nicht mehr entzünden ließ, aber doch noch ausströmte. Die Störung dauerte mehr als eine halbe Stunde.

Hamburg: Das Hamburger Polizeipräsidium soll am Berliner Tor ein neues Gebäude bekommen. Mit dem Bau des 23 Stock hohen Amtsgebäudes wird voraussichtlich schon im Frühjahr begonnen.

Berlin: Der Berliner Senat hat beschlossen, die Sowjetunion zum erstenmal zur Teilnahme an den diesjährigen internationalen Filmfestspielen in Berlin einzuladen.

Die Bodenschwelle bei der Kreuzung Ring—Johannesgasse